

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 51.

Mittwoch den 2. März

1887.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5. 6154

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden Halter und Spitzen
in allen Fabrikaten zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

254

39 Langgasse 39.

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
grössten Lager eleganter Herren-Garderoben.

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.
Gummi- Schürzen,
Tischdecken,
Luftkissen,
Irrigateure,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen,
Unterlagen
empfehlen

Artikel für Krankenpflege.

Baumcher H. Koffleranten.

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 159
Dresden. Chemnitz. Mainz. Frankfurt a. M.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mäßigen Preisen. 23448

Gelegenheitskauf!

Meyer's populäre Fach-Lexica.

Sämmtlich tadellos neu in Original-Leinenband.

	Baden- preis	jetzt nur
Deutsche Geschichte von Dr. Herm. Brosien	5.—	2.25
Deutsche Literatur von Prof. Dr. Ad. Stern	4.50	2.25
Alte Geschichte von Dr. Heinr. Peter	5.—	2.25
Künstler (Zeitgenossen) von Dr. H. A. Müller	6.—	2.50
Reisen und Entdeckungen von Dr. Fr. Embacher	4.50	2.—
Allgemeine Literatur von Dr. G. Bornhaf	5.50	2.25
Astronomie von Dr. H. Bretschel	6.—	2.50
Schriftsteller von Fr. Bornmüller	8.—	3.—
Angewandte Chemie von Dr. O. Dammer	5.50	2.25
Physik und Meteorologie von Dr. E. Lomme	4.50	2.25
Staatskunde von Dr. jur. Paul Baumbach	6.50	2.50
Handels- u. Gewerberecht von Dr. jur. A. Löbner	5.50	2.25
Handelsgeographie von Dr. K. E. Jung	5.25	2.25
Wirtschaftswesen von J. Castner	4.—	1.90

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,

5461

45 Kirchgasse 45.

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager und -Fabrik

VON

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsäрге,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Säрге von Mk. 130 an.
Metall-Säрге " " 180 "

Uebernahme ganzer Leichen-Conducte und
von Leichen-Transporten im In- und Auslande
bei billiger Spesenberechnung und unter Garantie.
Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Kata-
falt und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Uuent-
geldliches Ankleiden der Leichen bei jeder
Sarglieferung. 5672

Costüme werden geschmackvoll, rasch und
billig angefertigt, sowie zum Selbst-
aufertigen zugeschnitten und eingerichtet bei

Frau Rendant Meyer,
Schillerplatz 3, II.

6109

Heute

Mittwoch den 2. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Römer-Saal“,

15 Dotzheimerstrasse, WIESBADEN, Dotzheimerstrasse 15,

die Möbel der **Frau Baronin von Tussa**, sowie sonstige Herrschaftsmöbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

I n v e n t a r :

Eine Wohnzimmer-Einrichtung in Nußbaumen, bestehend aus 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Silberschrank, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, 1 Console mit Spiegel, 1 Regulator und 4 Gemälden.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häuptern, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Spiegel, sowie 2 Nachttischen.

Eine ditto, polirt, aus denselben Stücken bestehend.

Eine Kameeltaschen-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, **eine braune Blüsch-Garnitur**, Pompadour, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, **eine Garnitur in Ia Fantasiestoff**, Sopha, 6 Sessel, **eine ditto**, Sopha, 2 Sessel, **eine Blüsch-Garnitur** (Medaillon), Sopha, 4 Stühle, 2 Secretäre, 4 Schreibtische, 4 Bücherschränke, 6 Verticow's, 30 polirte und lackirte Kleiderschränke, ein- und zweithürig, 6 Console, 12 Kommoden, 2 Ausziehtische, 10 Sophatische, 1 Blumentisch, 40 Stühle, 20 Spiegel aller Art, 6 Sopha's u. Chaises-longues, **18 französische Betten** mit Sprungrahmen, Kopfhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 10 lackirte Betten mit Sprungrahmen oder Strohsäcken, Matrassen, Deckbetten und Kissen, 8 eiserne Betten, 10 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatte, 20 dazu passende Nachttische, 1 Buffet, 2 prachtvolle Mahagoni-Eckschränke mit Aufsatz, Näh-, Ripp- und Spieltische, 2 spanische Wände, 3 Regulateure, Bilder, 2 Nähmaschinen, 2 Kinderwagen, Teppiche, Gardinen, Küchengeräthe, Eßservice, Kaffeeservice, Gläser, Petroleumherd, Lampe u. dergl.

Herrschaften, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen können, dürfen sich vertrauensvoll mit ihren Anträgen an den Unterzeichneten wenden und wird er dieselben pünktlich und nach bestem Ermessen im Interesse der P. T. Auftraggeber erledigen.

Adolf Berg,
Auctionator & Taxator.

Die Vogelhandlung

von **H. Rupp** in Mainz, Steingasse 27, empfiehlt: Sprechende, graue und grüne Papageien, Beding, Nachtigallen, graue Cardinale, zwei Vieder singende Dompaff-n, Amseln, Lerchen, Harzer und Pariser Kanarienvögel, Spottdrosseln, Jamaica-Dropial, alle Arten Exoten billigt. (No. 18278.) 91

Ia weisse Kernseife 10 Pfd. = 2 Mk. 30 Pf.,

Ia hellgelbe do. 10 Pfd. = 2 „ 20 „

Ia weisse Schmierseife 10 Pfd. = 1 „ 90 „

Wilh. Hch. Birck,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

6120

Ein fetter Kuh wird heute ausgehauen
Moritzstraße 15. 6087

Frühjahrs-Paletot, neu, zu verk. Saalg. 3, Part. 6066

Ein schöner, guterhaltener **Flügel** zu verkaufen
Dohheimerstraße 2. 6116

Ein gebrauchte, guterhaltene **Zither** sehr billig
abzugeben. Näheres Expedition. 6072

Ein noch wenig gebrauchte **Fahne** (deutsche Farbe), ca. 4 1/2 Meter lang und 2 1/2 Meter breit, ist für **29 Mark** abzugeben. Näheres Sonnenbergerstraße 17, Hinterhaus. 6068

Ein **Bett** und ein **runder Tisch** (guterhalten) billig zu verkaufen Helenestraße 13, eine Treppe hoch. 6081

Ein **Jagdgewehr** (Vespaux), reich graviert und geschmückt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6051

Damenfattel,

gut erhaltener, zu kaufen gesucht **Mainzerstraße 36,**
1 Treppe hoch. 6037

Zwei Gaslüster,

sehr guterhalten, sind äußerst billig zu verkaufen **Museumstraße 2, Conditorei.** 6124

Ein schöner **Drahtkäfig** mit 6 verschiedenen werthvollen **Vögeln** im Auftrag für **15 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei **Geiselhart, Friedrichstraße 37.** 6135

Ein guterhaltener, mittelgroßer **Serd** ist sehr billig zu verkaufen. **Schloss Wolf, Goldgasse 14.** 6125

500,000 Geldbachsteine zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Haassler, Wörthstraße 12.** 6076

Ein gesunde **Frau** wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näheres in der Expedition d. Bl. 6074

Verloren, gefunden etc.

Ein **Mosait-Ohrring** verloren. Abzugeben **Sonnenbergerstraße 31.** 6088

Verloren eine **kleine Gartenschere** mit Lederfutteral. Abzugeben **Göthestraße 4, Vorderhaus, Frontspitze.** 6142

Ein **Armband** (Kettchen von kleinen, weißen Wachsperlen mit Goldschloß, gezeichnet R. S.) ist nach dem costümirten Balle im Casino am Samstag den 19. Februar im Saale daselbst gefunden worden. Abzuholen im Vorstands-Zimmer. 6027

Ein **kleiner, gelber Pinscher** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße 16, 1. Stock.** 6132

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein **Büglarin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Friedrichstraße 7** im Laden. 6123

Ein zuverlässige Person sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. **Helenestraße 25, Dachlogis.** Daselbst sucht auch ein Mädchen für Nachmittags Monatsstelle. 6136

Ein tüchtige, im Kochen, Waschen und Bügeln erfahrene Person sucht tagweise Beschäftigung. **N. Nerostr. 42, Dachl.** 6147

Ein j. Mädchen f. Beschäft. **N. Oranienstraße 23, Frontsp.** 6157

Ein **fittsames Mädchen** sucht Stelle zur **Pflege bei Kranken**; dasselbe geht auch zu **Kindern** oder als f. **Hausmädchen.** Näh. im **Paulinenstift.** 6080

Jüngere, einfache Haus- und Küchenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 6119

Ein zu aller Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle. Näh. bei **Herrn Klein, Goldgasse 9.** 6079

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 6.** 6028

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres bei **Herrn Hirsch, Mühlgasse 3, 3. Stock.** 6029

Ein starkes, 16 jähriges Landmädchen sucht sofort Stelle als **Kindermädchen d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36, P. r.** 6144

Ein gew. **Hotelzimmermädchen** sucht sofort oder auf 15. März Stelle d. **Stern's Bur., Friedrichstr. 36, Part. r.** 6145

Mädchen, jung und proper, welches das **Kochen** erlernt hat, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in seinem Hause. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. **Marktstraße 12, Hinterhaus.** 6156

Ein j. will. Mädchen f. Stelle. Näh. **Louisenstraße 43, Dl.** 6138

Ein in der Krankenpflege durchaus erfahrener Diener mit besten Zeugnissen sucht passendes Engagement. Näh. **Auskunft d. Grünberg's (Kinder's) B., Schulgasse 5, Cigarrenladen.** 6158

Ein **Fuhrknecht** mit 7 1/2 jähr. **Zeugniß** sucht Stelle bei einem **Hollfuhrwerk** oder dergl. durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 6146

Ein guterzogener Junge vom Lande sucht Stelle als **Lausbursche** oder als **Hausknecht.** Näh. bei **Hrn. A. Klos, Steingasse 9.** 6071

Personen, die gesucht werden:

Wenn eine junge, heitere Dame geneigt wäre, gegen völlig freie Station Anfang nächsten Monats als **Gesellschafterin** einer Dame für einige Wochen mit auf das Land zu gehen, so wird um gefällige Adressen unter **V. D.** postlagernd gebeten. 6082

Gesucht: Eine französische **Bonne**, 2 **Herrschafstöckinnen**, **Zimmermädchen**, Mädchen für allein und 1 **junger Kellner** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 6151

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Hotelpersonal durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Restaurationsköchin, jüngere, sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6119

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. **Schachtstr. 5, I.** 6140

Mädchen, welche feins bürgerlich kochen können, sucht bei gutem Lohn **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 6119

Ein gebieg. Person, die gutb. kochen kann, gegen höh. Lohn von einer kl. Familie nach ausw. gesucht. Näh. **Hellmundstr. 33, P.** 6114

Karlstraße 28, P., wird ein braves, will. Mädchen gesucht. 6107

Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 6119

Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Steingasse 11.** 6108

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht **Karlstraße 3, zweite Etage.** 6118

Braves **Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Kranzplatz 4.** 6059

Gesucht ein Mädchen **Hellmundstraße 33, Parterre.** 6113

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. **Mauritiusplatz 3, 1 Stiege hoch.** 6139

Gesucht sogleich 2 nette, gew. Kellnerinnen, 4—6 tüchtige Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 6137

Gutes Herrschaftspersonal findet stets Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 6111

Gesucht ein Herrschaftsdienner d. d. Bur. „Germania“. 6127

Hof Lindenthal wird ein **Hausbursche** vom Lande von 15—16 Jahren gesucht. 5613

Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 6115

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gelegenheitskauf! Möbel, Teppiche, Betten. Gelegenheitskauf!

Wegen Bauveränderung verkaufe meine sämtlichen auf Lager habenden Möbel und Teppiche zu und unter Einkaufspreisen, als:

1 eigene **Stizimmer-Einrichtung**, bestehend in Buffet, Auszugtisch für 24 Personen, 3 Meter hoher Spiegel, Servirtisch und 12 Stühle; 2 **nussb. Stizimmer-Einrichtungen**, bestehend in Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle und Servirtisch, 1 Mahagoni-Etagère-Buffet; 1 feine schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend in reich geschnitztem Verticow, Antoinettentisch, Damenschreibtisch, hoher Spiegel und eine überpolsterte Garnitur, mit Fantasiestoff bezogen (Sopha und 6 Sessel), 2 einzelne eleg. Damen-Schreibtische und schwarzer Querspiegel; 1 **Kameeltaschen-Garnitur** (Sopha und 6 Sessel); 2 braune **Plüsch-Garnituren**, je 1 Sopha und 6 Stühle, 1 braune Plüsch-Chaise-longue, 1 elegantes Schlafzimmer, nussb., matt und blank (2 Betten, 1 Waschtölette, 2 Nachtschränken und Spiegelschrank, 3 nussb., versch. vollst. Schlafzimmer, je 2 franz. Betten, Waschkommoden mit Nachtschränken und Ankleideschrank); 1 **Plüsch-Garnitur** (Sopha und 4 Stühle), mehrere Sopha's und Chaises-longues, 1- und 2thür. pol. und lach. Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelschränke, ovale, viereckige und Auszugtische, 2 hohe nussb. und 1 Gold-Trumeau-Spiegel, gewöhnliche Pfeiler- und ovale Spiegel in Gold und Nussbaum, einzelne lach. und pol. Bettstellen, vollst. lach. gewöhnliche Betten, vollst. nussb. franz. Betten in versch. Façons, einzelne Kopfkissen, Seegrass- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeau und Kissen, 1 Parthie gute Bettfedern (in Säcken), Stühle, kleinere Spiegel, 1 eich. 2th. Kleiderschrank, nussb. 3- und 4schubladige Kommoden, Console, Herren- und Damenschreibtische, Bureau, Verticow, Gallerieschränken, Spiegelschränke, Secretäre, Kleiderschränke, Handtuchhalter, nussb. und lach. Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, 1 lach. Herrenbureau mit Aufsatz, 1 sehr großer, hochleganter ovaler Goldspiegel, roten-Etagère, 1 großer Mahagoni-Ankleidespiegel, 1 do. in Goldrahmen, 1 kleiner Bronze-Kerzenlüster, 3 Schränke, Küchenschränke und Tische, Treppentische, 1 zweiräderiger Wagen, 1 Parthie Kinderwagen, mehrere genähte Brüsseler und Tapestry-Teppiche, 1 großer Posten abgepaßter Plüsch-Sopha- und Bettvorlagen, sowie ächte Brüsseler Teppiche (Rollenvaare) in jeder beliebigen Meterzahl, rothe und weiße Bettkissen u. u. u.

5480

H. Markloff, Mauergasse 15.

Hemden

aus soliden Stoffen gearbeitet,
für Herren, Damen und Kinder,
empfehle aussergewöhnlich vor-
theilhaft. 6153

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

Weißbier (Champagner-Weiße)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
6055

E. Günther, „Römer-Saal“.

So lange Vorrath reicht:

Dickes Aepfel-Gelée

per Pfund 12 Pfg.

Himbeer-Gelée

per Pfd. 20 Pfg.

Kochäpfel per Kumpf 25 Pfg.

6122

W. Müller, Bleichstraße 8.

Empfehle



feinste Ostender Seezungen,
Steinbutten, Cablian, Egmonder
Schellfische, Schollen, Petermann-
chen (ausgezeichnet. Backfisch), Fluß-
Kander und Hechte à Pfd. 70 Pf.,
frischeste Ostender Auster à Duzend 1.70 u. u. 6117
Johann Wolter, See Fischhandlung, Mauergasse 10.

Kümmel-Käse

im Ausschnitt per Pfd. 40 Pfg.,
in ganzen Laiben " 35 "

(für Wiederverkäufer billiger) empfiehlt

6128

Hch. Eifert, Kengasse 24.

I^a Tapezirerstärke

10 Pfand 1 Mk. 90 Pfg.

Wilh. Hch. Birek,

6121

Ecke der Adelhald- und Orantenstrasse.

Eine große, fast neue **Theke** preiswürdig abzugeben Bahn-
hoffstraße 5, 1 Etage hoch. 6054

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe und
Räumung im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Herren- und Damen-
Unterhosen, 14 Paar echte Herren-
Winterhosen, rothe Bettdecken,
Pferde- und Bügeldecken und zehn
Arbeits-Hemden

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung
versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

370

Wilh. Klotz, Auctionator.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle:

Waschtisch-Garnituren

in großartiger Auswahl und in bunt, die fünftheilige
Garnitur von 4 Mark 50 Pfg. anfangend.

Weisse Porzellan-Geschirre und Glas-Waaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Jacob Zingel,

6129

13 große Burgstraße 13.

Für Frankfurt am Main

übernehme d. Ausführung von Geschäften, Jucasso, Aus-
kaufsertheilungen reell und unter größter Discretion. Am
n. nächsten Reise am 4. d. M. nehme Aufträge bis zum 3. d.
Abends entgegen. W. Sayn, Saalgasse 32.

NB. Erste Referenzen zur Verfügung!

6113

Austreicher- resp. Radirerarbeiten

sind an einen qualifizirten Unternehmer zu vergeben. Offerten
mit Preisangabe bitte persönlich abzugeben.

Jalonien-Fabrik

Chr. Maxaner, Wellringthal.

6084

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe
 **für Frühjahr,** 

sämmtlich doppelbreit und reinwollen,
 in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Meister'scher Männergesang-Verein.

Donntag den 6. März Abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn **Fr. Albrecht**, Prediger der freireligiösen
 Gemeinde Wiesbaden

(Thema: Die Geschichte des Männergesanges),
 verbunden mit einem

Concert varié,

unter gefälliger Mitwirkung des Zither-Virtuosen Herrn
A. de Goutta, Herrn **J. Rücker** (tomische Vorträge)
 und des

Wiesbadener Cornet-Quartetts

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Entrée: Herren 50 Pfg., Damen 30 Pfg.

NB. Während des Concertes wird auch gutes Bier,
 Wein u. verabreicht. 6018

Kölner St. Peters-Loose à 1 Mark

(11 Loose 10 Mk.), Ziehung 3.—6. März. Hauptgew. 25,000 Mk.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. 10 Pf.,

Ziehung 10.—13. März. Hauptgew. 75,000 Mk.

6152 General-Debit de Fallois, Langgasse 20.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
 möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
 Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
 43 Taunusstraße 43.

Schlittschubbahn Dietenmühle.

Bei anhaltendem Frostwetter kann von Morgens 9 bis
 12 Uhr gelaufen werden. H. Berges. 6060

Größtes Lager in- und ausländischer Stoffe
 zur
Anfertigung nach Maass.
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.
 Lager eleganter Herren- & Knaben-Garderobe.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Die Strohhut-Fabrik

von **H. Denoël**, kleine Burgstraße 5,
 zeigt hiermit den Empfang der neuen Modelle für die
 Sommer-Saison an.

Strohhüte werden zum Färben und Façonieren an-
 genommen und bestens besorgt. 6077

 1/4 Abonnement Parterreloge abzugeben.
 Näh. Reugasse 7. 6083

Tages-Kalender.

Mittwoch den 2. März.

Sabelsberger stenographischer Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. März. 47. Vorst. (100. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.
 In Scene geht von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechtstompeter und Werber	Herr Kauffmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Aglitz.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernächte.	
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönaue	Herr Ruffert.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbed.
Werner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Kauffmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünig.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burchen.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Leibstifftin und Rotten des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	
* * * Gräfin v. Wildenstein: Frl. Finkelslein, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 2: **Mai-Föhle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Frl. Heil II.
Prinzessin Maiblume	Paula Bethge.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornaght.
Elfen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Pagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Bienen und Gnomen. Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 3. März: Maria und Magdalena.

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Königliche Hoheit die verwittwete Frau Landgräfin von Hessen nebst Prinzess-Tochter trafen, von Frankfurt a. M. kommend, zum Besuche Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen am Montag Nachmittag 1 Uhr 11 Min. hier ein und reisten bereits um 3 Uhr 50 Min. wieder nach Frankfurt zurück. Aus Anlaß des Geburtstags Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise concertirte die Militärkapelle gestern Nachmittag um 2 Uhr in der Sonnenbergerstraße vor der Villa Ihrer Königlichen Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, von Reinhardtshausen mittelst Luise einen Besuch ab und reiste nachmittags um 5 Uhr 40 Min. mittelst der Taunusbahn nach Braunschweig.

* In der gestrigen 9. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Ibell die

Herrn Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Göß, Hauser, Käßberger, Röder, Dr. Schirm, Schlim, Wagemann und Weill anwesend. — Die am Montag im Distrikt „Gehr“ stattgehabte Holzverkäufung wird genehmigt; Erlös 1866 Mark. — Der jetzt städtische, früher Müller's Erben gehörige Acker an der Gasfabrik wird zu 102 Mark jährlich an Herrn Keller, den jetzigen Ackerpächter, weiter verpachtet. — Formelle Genehmigung wird dem zwischen der Stadt und den Duerfeld'schen Erben abgeschlossenen Tauschvertrag erteilt. Der Bürgerausschuß hat seine Zustimmung bereits früher dazu gegeben, daß dieses Terrain zur Anlage einer Verbindungsstraße ausgetauscht werde. — Genehmigt wird der Ankauf dreier Acker, belegen nächst der projectirten neuen Gasfabrik, von Frau Heinrich Jacob Blum und den Lehrern Adolf Schmidt Eheleuten zum Preise von 6500 Mark. — Der frühere Polizei-Präsident, jetzige Verwaltungs-Gerichts-Director Herr Dr. von Strauß und Zornhe stellt dem Herrn Vorsitzenden mit, daß es ihm nach fünfzehnjährigem Wirken in hiesiger Stadt in vieler Beziehung schwer werde, das schöne Wiesbaden zu verlassen. Er werde stets mit Freuden an die Zeit zurückdenken, wo er hier amtierte, übermittle sowohl dem Herrn Ober-Bürgermeister, wie dem Gemeinderath seine Abschiedsgrüße und bitte, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Herr Kaufmann Korthauer bittet um künftige Ueberlassung städtischen Grundeigenthums an dem Verbindungswege zwischen der Lehr- und Nerostraße. Der Antrag wird abgelehnt, dabei aber beschlossen, die Bau-Commission möge nochmals überlegen, in welcher Weise dieser Verbindungsweg besser angelegt werden könnte. — Auf Genehmigung begutachtet wurden folgende Gesuche: 1) dasjenige des Kaufers Herrn Ph. Ohly, betr. die Concession zur unbeschränkten Schantwirtschaft in dem Hause Feldstraße 20; 2) des Herrn Joh. Merkel, jetziger Wirth „Zum Hohenjollen“, um Concession zur unbeschränkten Schantwirtschaft in dem Hause Faulbrunnstraße 8; 3) des Herrn Friedr. Kreidewitz, betr. Genehmigung zur unbeschränkten Schantwirtschaft Römerberg 13. — Herr Carl Schäfer ersucht um künftige Ueberlassung städtischen Terrains an der Sedanstraße. Auf Antrag der Bau-Commission wird beschlossen, vorläufig von einer Veräußerung, und zwar so lange, bis der Trudenbach verlegt sei, abzusehen, wätere siehe jedoch dem gewünschten Verkaufe nichts entgegen. — Herr Oberförster Hlindt berichtet, daß nahe den „Herren-Eichen“ vorhandene Weisstannenbestände durch Krenschaffanten erheblich beschädigt worden seien, und es sei dem Hülfsjäger Thomas und Holzbanermeister Rückert am Samstag geglückt, solche Missethäter auf frischer That zu ertappen. Gleichzeitg hätten die Vorgenannten zwei Vogelfänger ertwischt und es würden sämmtliche demnächst vor Gericht citirt. — Herr G. Krenzlin bittet den Gemeinderath um die Erlaubniß, seine Fischhalle während des Nachts hinter eine der auf dem Marktplatz stehenden Verkaufsbuden aufzustellen. Die Aelce-Commission beantragt die Abweisung des Gesuches, da Gesuchsteller nicht nur während der Nacht, sondern von Nachmittags 2 Uhr ab, nach Schluß des Marktes, seine Halle an dem betreffenden Orte unterbringen und diese trotz gehöriger Reinigung einen unangenehmen Fischgeruch verbreiten würde. — Bezüglich der maschinellen Einrichtungen für die electrische Beleuchtung der Lezimmer im Kurhause wird beschlossen, von der Firma Faas & Dyckerhoff in Frankfurt a. M. Mannheim einen Otto'schen Motor (8 Pferdekräfte) zum Preise von 5156 Mk. zu beziehen. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß der Bezirks-Ausschuß in seiner gestrigen Sitzung den Antrag des Herrn Polizei-Präsidenten, betr. die Regulirung der Häfnergasse, abgelehnt habe. (S. o.) — Aus Anlaß der von der königlichen Polizeibehörde gewünschten Erbreiterung der Marktstraße haben Verhandlungen stattgefunden, nach welchen die Herren Hamburger & Wehl für ihre Hofraithe Ecke der Marktstraße und Neugasse, wenn erst nach 1. Mai 1888 zum Abbruch gelangend, 185,000 Mk. beanspruchen. Dieselben beabsichtigen das Nachbarhaus „Zum Läubchen“ zu erwerben, was aber erst nach dieser Zeit ohne besondere Kosten erfolgen könne; sollte jedoch die Erbreiterung früher beabsichtigt werden, so würden noch weitere 9500 Mk. Entschädigung an die Herren Gebr. Eich zu zahlen sein, der Kaufpreis demnach 194,500 Mk. betragen. Herr Jean Casar ist bereit, das erforderliche Terrain für 100,000 Mk. zu überlassen. Da sich der Gemeinderath angesichts der hohen Preise für eine sofortige freihändige Erwerbung nicht erwidern kann, soll dem Bürgerausschuß die von demselben zur Verathung an den Gemeinderath überwiesene Angelegenheit zurückgegeben werden. — Genehmigt wird die Uebertragung des Pachtverhältnisses des von der Firma Joh. Engel & Sohn gepachteten Ladens in der Colonnade an Herrn Otto Engel. — Seither war das städtische Gebäude „Zum Schützenhof“ steuerfrei geblieben; nach Entscheidung der k. k. Regierung muß jedoch vom 1. Januar c. ab und zwar im Besonderen mit Rücksicht auf den höheren Pachtvertrag Gebäudensteuer entrichtet werden. Da keine Ursache vorhanden, gegen diesen Entsch. zu remonstriren, erklärt der Gemeinderath hierzu sein Einverständnis. — Der Vorstand des Vereins vom Rothen Kreuz abgeschlossene Vertrag nach welchem jährliche Beiträge von 1000 Mk. zwei Pflegeheimern für städt. Arme disponibel sein müssen, wird auf 3 Jahre verlängert. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: a) dasjenige des Herrn Schuhmachers Römerberg 14; b) des Herrn Kaufmanns A. Meuldermanns, betr. Vergrößerung des Kellerrichts Schachtels nach der Heilmundstraße für das Grundstück Bleichstraße 10; c) der Frau Joh. Krenl Wwe., betr. Entfernung zweier Fensterbänke im Erdgeschoß des Seitenbaues Ellenbogengasse 12; d) des Herrn Schneider, betr. Verlegung einer Treppe in den Hausgang und

Erneuerung der Concession zur Erhöhung des Dachstodes der Rückseite des Hauses Nerostraße 32; e) des Herrn Institutsvorstehers H. Kreis, betr. Verlängerung der ihm seinerzeit erteilten Concession zur Vornahme von Baueingriffen auf dem Grundstück Bahnhofstraße 5; f) des Herrn Schreiners Carl Blumer, betr. Herstellung eines Ladens im Hause Friedrichstraße 37; g) des Herrn Landwirts Wilh. Kraft, betr. Neubau eines dreiflügeligen Hintergebäudes Dohmeierstraße 18 (die Fackelhöhe ist mit Rücksicht auf die Höhe des Vordergebäudes auf 12,20 Meter einzuschränken); h) des Herrn Wäschereibesizers Joh. Ruppert, betr. Vornahme von baulichen Veränderungen an seinem Hause Adlerstraße 49; i) des Herrn Kaufmanns Fr. Heim, betr. Unterfügung einer balkontragenden Längsmauerwand in dem projectirten Anbau und Unterfütterung eines weiteren Stücks Vorgarten Dohmeierstraße 30; k) des Herrn Rentners A. Flad, betr. Erweiterung des Stiegenhauses Stittstraße 46. — Das Gesuch der Gustav Windschild Erben, betr. Veränderung der Hauptfront des projectirten Neubaus an der unteren Rheinstraße, wird genehmigt, das Vorbringen des mittleren Theiles um 10 Ctm. in das Trottoir aber auf Ablehnung begutachtet, umso mehr, als der vorbringende Theil (Rückalt) mehr als die Hälfte der Frontlänge des Gebäudes beträgt. — Betreffs der neuen Baupolizei-Verordnung hat die Bau-Commission — entsprechend dem Beschlusse des Gemeinderaths — die Vorlage nochmals geprüft und beantragt einige Abänderungen in den §§. 1, 3, 7, 11, 12, 13, 14, 16, 52 und 80; ebenso sollen in der Einleitung statt „nach Anhörung“ die Worte „mit Zustimmung des Gemeinderaths“ gesetzt werden. Der Gemeinderath macht diesen Antrag zu dem feintgen und derselbe soll, wenn der Bürger-Ausschuss demnachst keine gegenstehenden Beschlüsse fasst, der königl. Polizeibehörde unterbreitet werden. — Die Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten für den Hauptbau des Rathhaus-Neubaus werden wie folgt vergeben: a. Glaserarbeiten zu 9989 M. 50 Pf. an die Herren Frank & Söhne, b. Schreinerarbeiten (Zoo 1) zu 3679 M. 20 Pf. an Herrn F. Spring, c. bezgl. (Zoo 1) zu 2404 M. 5 Pf. an die Herren L. Hanlon und C. Fuß, d. Schlosserarbeiten zu 1681 M. 8 Pf. an Herrn W. Philipp. — Die Renovierung der Trinkalle im südlichen Gast- und Badehaus „Zum Schützenhof“ wird Herrn Maler H. H. Erbe zum Preise von 240 M. übertragen; desgleichen des großen Saales zu 1350 M. an Herrn C. Lind. — Hierauf referirt Herr Stadt-Ingenieur Richter über nachstehende Angelegenheiten: Das Baugeuch des Herrn Zimmermeisters H. Bollmeyerseid, betr. Errichtung eines Wohnhauses und Ausführung der Entwässerungs-Anlage auf seinem Grundstück an der Gustav-Adolfstraße, wird vorerst an den Petenten behufs Vornahme einiger Abänderungen zurückgegeben. — Frau Fr. Catta Bwe. beabsichtigt die Errichtung eines Gärtnerhauses, eines Schuppens und zweier Gewächshäuser im District „Vor Feligenborn“. Mit Rücksicht auf die noch schwebenden Verhandlungen, betr. die Richtung der Schwalbacher Eisenbahn, resp. bis zu deren Abschluss, muß das Gesuch nach §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet werden. — Frau L. Walther Bwe. bittet um Herstellung eines gepflasterten Ueberganges vor ihrem Hause Kapellenstraße 12 auf ihre Kosten. Das Gesuch wird genehmigt. — Auf ein diesbezügliches Gesuch des Herrn Regiebesizers J. Heide betreffs seines Bauprojectes an der Lahnstraße wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses, der Dispens auf die Frontlänge mit der Verschärfung bewilligt, daß die Canalstollen von der Gemeindegasse bis zum oberen Ende des Bau-Grundstückes sichergestellt werden müssen. — Das Gesuch des Herrn Rentners A. Bodemig, betr. Errichtung eines Stallgebäudes und einer Reitbahn Zypelstraße 7, wird unter besonderen Bedingungen genehmigt. (Hierauf geheime Sitzung.)

* Der Bezirks-Ausschuss beschloß sich vorzusetzen u. A. mit dem aus den Verhandlungen des hiesigen Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses bekannt gewordenen Fall, Erbreiterung des westlichen Theiles der Hahnstraße betreffend. Dieses Project ist von dem Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauch angeregt worden, indem er die Stadtbehörde um Feststellung eines Fluchtlinien-Planes für die gedachte Straße anforderte. Die Gemeindebehörde ist gegen die Feststellung. Sie hält zwar die Erbreiterung der Hahnstraße für wünschenswerth, jedoch nicht für dringend erforderlich und führt aus, die zu erringenden Vortheile ständen in keinem Verhältnisse zu den zu bringenden Opfern an Geld. Von dem Hotel „Zum Stern“ springt ein Theil, etwa 1 1/2 Quadratrußen haltend, in die Hahnstraße, so daß diese an der betreffenden Stelle nur eine Breite von 3,8 Meter hat, während sie sonst eine solche von 5,46 Meter aufweist. Der Besitzer des erwähnten Hotels hat nun ein Gesuch eingereicht und um die Genehmigung zur Erhöhung seines Hauses um ein Stockwerk gebeten. Von der Gemeindebehörde ist das Baugeuch auf Ablehnung begutachtet worden, weil die Straßenbreite eine Erhöhung nicht zulasse. Die Polizeibehörde ist dagegen der Ansicht, insofern dieses Baugeuch biete sich die Gelegenheit, den Besitzer zu zwingen, in das Aligement der Straße zurückzurufen, und hat deßhalb der Gemeindebehörde die Auflage gemacht, einen Fluchtlinien-Plan für die fragliche Straßentrecke festzustellen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell führte aus: Die Auflage der Polizeibehörde stelle einen Eingriff in die den Gemeinden gewährleistete Selbstverwaltung dar. Der Gemeinderath habe allerdings auf die Erbreiterung der Straße an der fraglichen Stelle eingehen wollen, weil er einsehe, daß hier eine Aenderung wünschenswerth erscheine, aber der Bürger-Ausschuss habe sich dagegen ausgesprochen. Nach §. 60 der betr. Bau-Polizeiordnung soll nicht höher gebaut werden, wie 1/2 der Straßenbreite; die Polizei könne aber Ausnahmefälle gelten lassen; sie könne auch auf Grund der bestehenden Bestimmungen der projectirten Erhöhung des Hauses entgegenreten. Es sei erforderlich, daß die Polizeibehörde Voriam sei mit Gewährung von Ausnahmen von der Regel, in Sonderheit sei aber darauf zu halten, daß nicht später nach Gewährung der Ausnahmen und nach Errichtung hoher Häuser rückwirkend auf Erbreiterung der Straßen gedrungen werde. Wenn die Polizeibehörde mit weniger Strenge

auf die Handhabung der baupolizeilichen Bestimmungen halte, so würden auch die Eigenthümer bereitwilliger sein im Eingehen auf die Anerbieten der Gemeindebehörde und nicht so maßlose Forderungen stellen, wie im vorliegenden Falle der Eigenthümer des Hotel „Zum Stern“ sie gestellt habe. Die Gemeindebehörde beantrage, den Antrag der Polizeibehörde auf Feststellung eines Fluchtlinien-Planes für einen Theil der Hahnstraße abzuweisen. Der Entscheid des Bezirks-Ausschusses erging dahin, daß der Antrag des Polizei-Präsidenten abzuweisen sei. Wenn es auch wünschenswerth erscheine, daß dort eine Erbreiterung stattfinde, so sei doch das vorhandene Bedürfnis nicht anzuerkennen und daher könnten der Stadt die großen Angaben nicht zugemuthet werden.

✓ **Öffentliche Sitzung des königl. Schöffengerichts vom 1. März.** Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: Die Herren Forstmeister Nicolovius von hier und Landmann Rausch von Dohheim. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Der 55 Jahre alte, schon vielfach vorbestrafte Knecht Johann Georg Schröder von Merkenbach (A. Herborn) hat sich dadurch des Betrugs schuldig gemacht, daß er am 1. December v. J. dem Productenhändler Daniel Kahn hier die unwahre Thatsache vorpiegelte, er komme im Auftrage des Handerers Röder, um für denselben einen Sack Hafer im Werthe von 7 M. 40 Pf. zu holen. In dem guten Glauben, Schr. sei auch jetzt noch in Diensten des Handerers Röder, gab er ihm den Sack Hafer mit. Wegen Betrugs erhielt der Angeklagte 4 Wochen Gefängnis. — Den Tapeziret Christoph Sch. hier erkaufte eines Nachts eine Zerkürungsstange, welche er an dem Abfallrohr und dem Schugkasten am Hause der Wittve S. Roth hier ausließ. Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 10 M. eod. auf 2 Tage Gefängnis. — Der Wirth Anton S. hier und der Tagelöhner Martin S. erlaubten sich eines Nachts über die geistigen Fähigkeiten des Nachtwächters Karl Becker hier ein Urtheil, das nicht zu Gunsten desselben ausfiel. Diese Kritik trug beiden Geldstrafen von je 10 M. ein, an deren Stelle im Unvermögensfalle je 2 Tage Gefängnis treten werden. — Die Elise A. und die Margarethe Fr., zwei Marktwirthe aus Castet, haben zu ganz originellen Mitteln gegriffen, um ihren Gemüsehandel in Schwung zu bringen. Sie hatten auch soweit Erfolg damit, wenn sie sich nicht dadurch mit dem §. 262 des Strafgesetzbuches in Conflict gebracht hätten, was ihnen eine Anklage wegen Betrugs einbrachte. Ihr Vorgehen zeugte von so durchtriebener Schamtheit, daß es gut scheint, ihre Methode, die sie, wie es durch die Verhandlung den Anschein gewonnen hat, schon mehrfach ungekraft angewandt haben, näher zu schildern. Vor Allem haben Beide ihren Wirkungskreis auf die „Millionenviertel“ ausgedehnt. Mit unermüdlicher Ausdauer pakteten sie auf, bis die Herrschaften das Haus verlassen hatten; dann gingen sie, die Elise A. immer früh voran und das große Wort führend, „directemang“ in die Küche zu den Diensthöten. „Ob sie hier recht seien bei der Frau so und so?“ — „Ja, was sie wollten?“ — „Et, die Herrschaft hätte Dies und Jenes gekauft und sie angewiesen, es hierher zu bringen.“ Dann nannten sie die Summe, die sie meistens ohne Widerspruch erhielten. Vorsitzender: „Unter Vorpiegelung dieser falschen Thatsache sollen Sie am 12. September v. J. in Diebich-Mosbach in der „Villa Maria“ die Köchin veranlaßt haben, 30 Stangen Meerrettig und eine große Parthie Knoblauch zu kaufen, und gerade für das Doppelte, was die Sachen werth waren. Was haben Sie darauf zu erklären?“ — Angeklagte Elise A.: „Sehen Sie, Herr Richter, m'r sein zwee Gemüseweiber und haben das Geschäft zusammen. Do sin m'r halt zusammen an dem Tag noch Mosbach. Wissen Sie nämlich, mei Mutter, die hot in Mosbach noch Geld zu friere — ja — des wollte m'r hote. Ihr müßt nämlich wisse, ihr Herrn, m'r sind doch arme Leut und brauche ach unser paar Grofhe —“ — Vorsitzender: „Kommen Sie doch zur Sache!“ — Angeklagte: „No, ich will doch m'r vergesse. M'r sin also von hier noch Dohheim haufin. M'r hatte noch 20 Stange Meerrettig und Knoblauch. Do sin uns uf der Mosbacher Chaussee en Herr und e Dam begegnet, gelt. Greth, Du weest so, wo die Leut die St(a)n gekloppt hawe, zwische Mosbach und Dohheim, die hawe m'r gefragt, ob je nit die Paar Stange Meerrettig neme wollte.“ — Vorsitzender: „Im freien Feld?“ — Angeklagte: „Ja, das thun m'r immer. Do sagte se, m'r sollte emol in des nowele Hans gehe. Do sin m'r ach hin — Gott was dhut m'r nit, um sein bißche Sach zu verkaufe — do hawe m'r dann unsern Meerrettig verkauft, 10 Mark hot uns die Köchin geue und Du host jo noch 6 Mark 50 Pf. eraus geue, und dann sin m'r nachher fortgange.“ Es wurde ihnen nun nachgewiesen, daß sie den Meerrettig beinahe für das Doppelte, was er auf dem Markte kostete, und den Knoblauch das Bündelchen zu 10 Pf., statt zu 3 Pf., verkauft hatten. Dasselbe Mandat hatten sie nachgewiesenermaßen in Wiesbaden in zwei Herrschaftshäusern verkauft und in einem wenigstens mit Erfolg. Die Elise A., welche diese famose „Bee“ gehabt und immer das große Wort geführt hatte, erhielt 4 Wochen Gefängnis, ihre stumme Begleiterin nur 1 Woche. — Der Commis Joh. Hermann Heinrich M. von Lised und in Hamburg wohnhaft, hat zum Nachtheil der Firma Georg Pass hier 25 M. 87 Pf. unterschlagen und die Gebrüder Ufer dahier um den Betrag von 4 M. betrogen. Der vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbundene Angeklagte wurde deßhalb zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Von der Anklage, in der Wohnung des Philipp Wagner in Medenbach einen Hausfriedensbruch verübt zu haben, wurde die Ehefrau des Landmanns Peter Pf. in Medenbach kostenlos freigesprochen. — Der Tagelöhner Heinrich S. hier beleidigte am Abend des 21. November v. J. einen Nachtwächter, der ihn wegen Gesundheitspolizei-Übertretung angezeigt hatte, indem er in Bezug auf ihn äußerte: „Ihr L..., thät ihr besser Spitzbube fange, als arme Leute anzeigen!“ Für diese Bemerkung wird er 6 M. Strafe bezahlen und zwei Tage „fisen“ müssen. — Der Fuhrknecht Melchior A., der Tagelöhner Karl A. und der Schuhmacher Wilhelm Kr., sämtlich von Reuhof, fuhren am 5. November v. J. auf der Diebich-Schiersteiner Chaussee. In ihrem Fuhrwerk hatten sie, trotzdem die Dunkelheit bereits eingebrochen war,

kein Licht. Zwei Gensdarmen, welche des Weges kamen, hielten das Fuhrwerk an und fragten nach dem Namen. Der Fuhrmann entgegnete: „Lesen Sie das Schild, da steht mein Name drauf.“ Während die beiden Gensdarmen sich anschauten, die ehemalige Inschrift zu entziffern, schlägt der Fuhrmann mit aller Wucht auf die Pferde ein, sie zu höchster Eile anspornend. Die beiden Insassen und der Fuhrmann schreien und lärmen, daß die Alarmrufe der Gensdarmen wirkungslos verhallen. Endlich gelingt es, das Fuhrwerk einzuholen. Der Fuhrmann drohte, mit der Peitsche auf die Beamten einzuhauen, und ertheilte ihnen mehrere Rippenstöße. Trotzdem gelang es, die Namen aller festzustellen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhielt R. 5 Tage Gefängnis, wegen Straßenpolizei-Übertretung eine Geldstrafe von 3 Mk., wegen Ruhestörung 1 Mk.; B. wurde ebenfalls wegen Ruhestörung zu 1 Mk. und der Hauptklammer Kr. zu 3 Mk. verurtheilt. — Die Tagelöhner August Joseph R., Johann Ernst B. und Johann M. hier, sämtlich mehrfach vorbestraft, welche in der Nacht vom 20. zum 21. Juni v. J. den Tagelöhner Johann Rathgeber gemeinschaftlich vorsätzlich mißhandelt haben, wurden dieserhalb zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Karl B. von Rambach, welcher den Wirth Edmund Hager um die Zechen gepöbelt hat, erhielt eine Geldstrafe von 5 Mk., event. 1 Tag Gefängnis. — Im Interesse erweiterter Beweisaufnahme wurde die Anklage wider den Tagelöhner Friedrich M. von Bleidenstadt, der des Betrugs angeklagt ist, auf den 5. April Vormittags 9½ Uhr vertagt.

* **Zur Verhandlung vor den Geschworenen** sind als 2. und 3. Fall überwiesen die Anklagesachen gegen: a) die ledige Dienstmagd Wilhelmine Martin hier, geboren zu Straßersbach, wegen Kindesmordes, §. 217 des D. St.-G.-B. (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Frey), Verhandlungstermin: Dienstag den 8. März Vormittags 9 Uhr; b) die ledige Dienstmagd Christine Rathgeber von Steinbach, zuletzt hier, wegen Kindesmordes (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti), Verhandlungstermin: Mittwoch den 9. März Vormittags 9 Uhr. — An Stelle des von dem Amte eines Geschworenen dispensirten Schiffbauers Herrn Anton Dahlem zu Niederlahnstein ist Herr Hofschornsteinfeger Alexander Meier hier durch das Loos bestimmt worden.

* **Als Abgeordnete zur Vertheilung der Gewerbesteuer** in der Gewerbeclasse A II. (Kaufleute und Metzger, Bäcker und Brauer) wurden gewählt die Herren Bädermeister Ph. Scheffel und Carl Finger, Kaufmann Carl Eugenbühl, Möbelfabrikant Adolf Dams, Kaufmann Franz Straßburger, Metzgermeister Emil Dees und Rater Baum. Für die Gewerbeclasse C (Gast-, Schank- und Badewirthe, sowie Zimmer-Vermiether) sind zu Abgeordneten ernannt die Herren Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen und Hr. Stolte, die Herren Restaurateure E. Günther und Philipp Pfaffenberger und die Schankwirthe Wilhelm Höhne, Carl Jacob Nicolai und Hermann Weidmann.

* **Der Verein der Künstler und Kunstfreunde** hat seinen Mitglieder und langjährigen Leiter Herrn Oberlehrer a. D. Bogler dahier in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Tonkunst zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

* **Für den „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“** wird Herr Securius im Saale des „Schützenhof“ heute Mittwoch den 2. März den letzten Vortrag in diesem Winter halten, und zwar über: „Wie schützt man sich in erlaubter Weise möglichst gegen die Anwendung des Impfstoffes und vor den Gefahren des Impfstoffes?“ Der Vortrag beginnt pünktlich 8½ Uhr. Saalöffnung: 8 Uhr. Nichtmitglieder, auch Damen, haben Zutritt gegen Zahlung eines Beitrages von 20 Pf. zu den Tageskosten. Nach dem Vortrage erfolgt Fragenbeantwortung und Aufnahme neuer Mitglieder.

* **Im „Stolze'schen Stenographen-Verein“** („Restauration Tiefenbach“, Friedrichstraße) wird heute Mittwoch Abends 8 Uhr Herr Lehrer Paul über die Bezeichnung des i in der Stolze'schen Stenographie einen Vortrag halten, bei welchem auch Nichtmitglieder des Vereins willkommen sind.

HK Der deutsche Eisenbahn-Güter-Tarif, Theil I, enthaltend Allgemeine Bestimmungen für den Güter-Verkehr: a) Betriebs-Reglement nebst allgemeinen Zusatz-Bestimmungen, b) Allgemeine Tarif-Vorschriften nebst Güter-Classification — gültig vom 1. April 1887 — liegt auf dem Bureau der Handelskammer hieselbst zur Einsicht offen.

* **Im Handelsregister** ist die Firma „F. Kappler“, Inhaber Kaufmann Friedrich Kappler dahier, eingetragen worden.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 322 Personen.

* **Die Stadtgemeinde Wiesbaden** blieb bei dem am Montag Nachmittag im Bureau des Königl. Domänen-Rentamts stattgehabten öffentlichen Ausgote einer fiskalischen Wiesenparzelle in dem Distrikt „Fennelbach“, 27 Ar 30,25 Qu.-Mtr. haltend, mit 2820 Mk. Bestbietende.

* **Immobilien-Geschäft.** Im Monat Februar sind in hiesiger Stadt 7 Wohnhäuser für zusammen 485,800 Mark freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis für ein Haus bezifferte sich auf 106,500 Mark, der niedrigste auf 25,500 Mk. Im Februar 1886 waren im Ganzen 9 Wohnhäuser für zusammen 639,800 Mark freiwillig verkauft worden.

* **Kleine Notizen.** Am Montag Abend sammelte sich um einen Betrunknen, welcher in der oberen Schwalbacherstraße lag, eine nach Hunderten zählende Menschenmenge. Derselbe war, nach seiner am Morgen erfolgten Entlassung aus dem städtischen Krankenhaus, am Abend in stark angetrunkenem Zustande dahin zurückgeführt, hatte die Kranken seiner Abtheilung und den Wärter mit dem Messer bedroht und

konnte nur mit Hilfe eines Schutzmannes aus den Krankenzimmern entfernt werden.

* **Aus Diebich**, 28. Febr., wird gemeldet: Wegen Verdachts der Veruntreuung wurde heute dahier ein Posthilfsbote in Untersuchungshaft genommen und nach Wiesbaden abgeliefert.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die Intendantur der Königl. Schauspiele** bewilligt seit Jahren dem Chorpersonal der hiesigen Bühne eine Benefice-Vorstellung. Die diesjährige findet am Freitag den 4. März d. J. statt, und zwar ist die längere Zeit nicht mehr gegebene Oper „Carmen“ dazu gewählt worden. Als Vertreterin der Titelrolle gelang es, Frau Luger vom Frankfurter Opernhaus zu gewinnen, welcher der Ruf einer vortrefflichen Repräsentantin dieser Partie vorausgeht. Möge den Veranstalter schon durch den Vorverkauf der Billets die angenehme Hoffnung auf ein ausverkauftes Haus eröffnet werden.

* **Der Frankfurter Theater-Prozess** dürfte wahrscheinlich doch eine andere Richtung nehmen, als sich nach dem Referate über die kürzlich stattgefundene Verhandlung vermuthen ließ. Der Agent Auerbach veröffentlicht eine längere Erklärung, in welcher er sagt, er habe nunmehr, nachdem er nochmals seine ganze Correspondenz-Registatur mit peinlichster Sorgfalt durchsucht, die Briefe im Original aufgefunden, welche Herr von Sigel von Düsseldorf aus (seinem früheren Engagementsort), also bereits vor seinem Eintreffen und Gastspiel in Frankfurt, an ihn richtete und seine Vermittlung zum Abschlusse des Engagements hierfür in Anspruch nahm.

* **Hans von Bülow**, welcher am Montag im Berliner Opernhaus der ersten Vorstellung der neuen Oper „Marin“ von Philipp Rufen beizuwohnen wollte, wurde, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, vor Beginn der Vorstellung auf Befehl der Intendantur wegen seiner früheren Annäherungen gegen Hülfs's Theaterleitung (er soll gesagt haben, im „Circus“ Hülfs dirigire er nicht) aus dem Opernhaus verwiesen. Die Maßregel scheint längst vorbereitet gewesen zu sein, da sämtliche Bedienstete Photographien Bülow's besaßen.

Aus dem Reiche.

* **Zum 90. Geburtstag des Kaisers** wird der König von Sachsen gleichfalls aus Dresden nach Berlin kommen; ebenso wird auch ein italienischer Prinz als Vertreter des Königs Umberto von Italien zur Gratulation dort erwartet. Außerdem werden zum Geburtsstage des Kaisers noch der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Hessen, der Großherzog und der Erbprinz von Sachsen-Weimar und andere Fürstlichkeiten in Berlin eintreffen.

* **Nachrichten über einen Aufstand** kommen von der Insel Corsica. Nach einem in Paris am 27. v. M. eingegangenen Telegramm aus Ajaccio sind Vormittags zwei Compagnien Infanterie nach Sartene abgegangen, wo der Bonapartist Leandri, welcher kürzlich einen aufrührerischen Aufruf erließ, an der Spitze eines bewaffneten Volksheeres erschienen sein soll.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das beste Abführmittel. Em. Wohlgeboren zeige ergebenst an, daß mir die von Ihnen gesandten R. Brandt's Schweizerpillen sehr gut bekommen, insbesondere einen sehr regelrechten Stuhlgang herbeigeführt haben. Hochachtungsvoll Wilh. Barth, Drehermeister. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (M. No. 4200.)

Die kräftige Wirkung des Malz-Extracts ist eine offenkundige Thatsache, die von Niemand mehr in Zweifel gezogen wird. Vortheilhaft für Brust- und Lungenleidende, selbst in den Fällen, wo andere Mittel sich als erfolglos erwiesen haben, sind die seit einer Reihe von Jahren bekannten und bewährten

Malz-Extract-Präparate

von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau mit raschem Erfolg angewandt worden und wirken dieselben zugleich nährend und stärkend.

Malz-Extract in Flaschen
à Mk. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen,
nur in Beuteln (niemals lose), à 30
und 50 Pfg.

Huste-Nicht

Zu haben in Wiesbaden bei August Engel.

Bettelnagen aus Koffhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579) bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und erwachsene. Alleinverkauf bei M. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 5671

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe mit reinseidener Qualität zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Verdingung.

Die Herstellung eines neuen **Zinbaches** auf dem Hauptbau des städtischen Gast- und Badehauses „zum Schützenhof“ soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 7. März cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Angebote kostenfrei, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Verdingungsanschlätze, Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Verdingung zu benutzenden Verdingungsanschlätze unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 28. Februar 1887. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Holzversteigerung.

Freitag den 4. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten Staatswald-Distrikten im Schutzbezirk Hahn öffentlich versteigert:

Im Distrikt „Lauter“ No. 67 und 73:

44 Stück kieferne Bauholzstämmen von 31 Festm., 8 Stück Stangen III. Classe und 2 Rmtr. kieferne Rußknüppel, sodann

2 Rmtr. buchene Knüppel, 30 Rmtr. kieferne Scheite, 10 Rmtr. desgl. Knüppel und 8 Rmtr. desgl. Stodholz, sowie 100 Stück buchene und 325 Stück kieferne Wellen; ferner

70 Stück rothtannene Stangen I. Cl., 100 Stück desgl. II. Cl., 200 Stück desgl. III. Cl.;

in den Distrikten „Lautererlen“ 72 und „Hirschgasse“ 74 und 75 (an der Eisenbahnlinie):

3 eichene Stämmchen von 0,48 Festm., 3 kieferne Stämmchen von 6,42 Festm.,

5 Rmtr. erlene ic. Scheite, 6 Rmtr. desgl. Knüppel, 17 Rmtr. kieferne Scheite, 22 Rmtr. desgl. Knüppel, sowie 400 Stück gemischte und 300 Stück Nadelholzwellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1887. Zusammenkunft auf der Markstraße an der Hermannswiese im Distrikt „Lauter“.

Forsthaus Fasanerie, den 25. Februar 1887.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Am **Montag den 7. März c.** werden versteigert:

1) In den Waldorten „Kandelbornshaus“ und „Schlangenbaderwand“:

Eichen: 4 Raummeter Rußknüppel, 1,8 Meter lang;
Buchen: 2 Rm. Felgenholz 20 Rm. Knüppel, 3 Hdt. Wellen, 8 Rm. Stodholz.

Zusammenkunft: Morgens präcis 9 Uhr am „Kandelborn“.

2) Im Waldort „Wilde Frau“:

Eichen: 6 Rm. Rußknüppel, 1,8 Meter lang;
Buchen ic.: 80 Rm. Scheite, 40 Rm. Knüppel, 50 Hdt. Wellen;
Erlen: 2 Stämme, 6 u. 8 Mtr. lang, 15 und 18 Ctm. stark.

Zusammenkunft: Vormittags 11 Uhr auf der Höhe des Waldorts „Wilde Frau“ bei Holzstoß No. 1.

3) Im Waldort „Nonnenbuchwald“:

Buchen ic.: 12 Rm. Knüppel, 150 Hdt. Plänter-Wellen;
Erlen: 3 Stämme, 5—7 Mtr. lang, 14—16 Ctm. stark, 5 Stangen I. Classe.

Zusammenkunft: Nachmittags 2 Uhr bei Holzstoß No. 1 am alten Wallufer-Weg.

Forsthaus Chausseehaus, am 28. Februar 1887.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Rambach**.

Montag den 7. und nöthigenfalls Dienstag den 8. März, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten „Dellenheimerholz“ und „Hammersberg“, Schutzbezirks Oberjosbach, folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Credit bis zum 1. September, meistbietend zum Verkaufe:

49 Rmtr. eichene Knüppel,
10,30 Hundert eichene Reiserwellen,
487 Rmtr. buchene Scheite und Knüppel,
154,50 Hundert buchene Reiserwellen,
5,5 Rmtr. buchenes Stodholz,
17 Rmtr. Weichholz-Scheite und Knüppel,
0,50 Hundert Weichholz Reiserwellen,
99,00 „ kieferne Reiserwellen.

Zusammenkunft im Distrikt „Dellenheimerholz“ bei Stoß No. 1. Sonnenberg, den 26. Februar 1887. Der Oberförster.
Schöndorf.

Stamm- und Brennholzversteigerung.

Donnerstag den 10. März Vormittags 10 Uhr kommen im Niederehnhäuser Gemeindevald Distrikt „Hahnberg“ an neugebauten Abfahrtswegen:

13 sehr schöne Eichenstämmen von 15,37 Festmeter,
158 Rmtr. sehr schönes eichenes und buchenes Scheitholz, unter Zahlungsausstand bis zum 1. October l. Js., zur Versteigerung.

Bersammlung der Steigerer im Ort. Niederehnhäuser, den 28. Februar 1887. Der Bürgermeister.
Rilb.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 2. März, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilien ic., in dem „Römer-Saal“, Dohlemerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte 39 „Tannenstück“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tgl. 49.)
Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindevald Distrikten „Diegel“ und „Brücher“. (S. Tgl. 50.)

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

48

Eine Parthie silberner Arm-bänder, Broschen, Fleischgabeln, Zuckerlöffel, Theesiebe, Tortenmesser, Zuckerzangen, Becher, Petschaften, Serviettenringe, Butter- und Käse-Services, Salatbestecke zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,

2757

32 Wilhelmstraße 32.



Prachtvolle, deutsche Dogge, sehr wachsam, aber durchaus nicht böse, an Umgang mit Kindern gewöhnt, zu verkaufen. Adressen von Reflectanten unter S. G. 21 an die Exped. erbeten.

5503

Restauration Lendle.

Empfehle einen guten halben Schoppen Wein zu 20, 25 und 30 Pfg., jeden Morgen warmes Frühstück, guten Mittagstisch und reinen Apfelwein. 5849

Garantirt ächter Menescher Ausbruch

empfehlte als bestes Stärkungsmittel für schwächliche und kranke Personen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und 75 Pfg. F. Klitz. 4148

Die Flaschen-Bier-Handlung

von **H. Martin, Metzgergasse 18,**

empfehlte:

Mainzer Actien-Bier

per $\frac{1}{4}$ Flasche 20 Pfg.

per $\frac{1}{2}$ 10

Export-Bier von J. W. Reichel aus Culmbach

per $\frac{1}{4}$ Flasche 35 Pfg.

per $\frac{1}{2}$ 20

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

5983

Hochachtungsvoll D. O.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1.10 bis 2 Mk. per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 30

Bleibtren-Kaffeemehl

als anerkannt vorzüglicher Kaffee-Zusatz empfiehlt per Packet 10 Pfg.

1152

W. Braun,
21 Moritzstraße 21.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mein Eier-, Butter- und Gemüse-Geschäft von Quersstraße 2 nach Tannusstraße 27 verlegt habe.

5931

Achtungsvoll Hermann Cramm

Tafelbutter, hochfein, täglich frisch,
9 Pfd. franco unter Nachnahme 3188
8 Mt. 50 Pfg.

Prima geräucherten wessif. Schinken per Pfund 90 Pfg.
Attendorf i. W. Jul. Hammerschmidt.

Kartoffeln, gelbe Westerwälder, lade heute
1 Waggon an der Ludwigsbahn
aus. Bestellungen und Proben in meinem Laden Michels-
berg 9. Ferd. Alexi. 5888

Kartoffeln, feinste blaue, noch einige Centner billigt
abzugeben 30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus. 5189

Putzsteine

zum Scheuern der Messer, Gabeln etc.

per Stück 25 Pfg.

Wilh. Hch. Birk,

5973 Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Gartengeländer

fertigt gut und billig an L. Debus, Hellmündstr. 43. 3544

Tranben-Erschrischen gratis.

Husten, Heiserkeit,

Halb-, Brust- und Lungenleiden, Katarrh,
Kinderhusten u.

= Unzählige Atteste. =

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

analysirt und begutachtet von

Dr. Freytag, Kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff,
Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath und Professor, Karls-
ruhe; Lt. Gutachten von Dr. Rüst, Großh.
Medicinalrath in Grabow, als leichtlösendes Mittel
bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen
anderen Mitteln vorzuziehen.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei
jeder Flasche. Niederlage in Wiesbaden bei A. Schirg,
Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung,
Adelheidstr. 28; in Biebrich bei C. Meyer (L. Braun's
Nachf.); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg
bei Carl Drommershausen; in Diez bei Ma
Opel, Rosenstraße 3; in L. Schwalbach bei Aug.
Besler; in Schlagenbad bei W. Schäfer; in
Mainz bei Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert.

Liebig's Fleisch-Extract,
Dr. Kemmerich's Bonillon,

Cibil's
Dr. Koch's Pepton,
Dr. Kemmerich's
Dr. Koch's Pepton-Bouillon

empfehlte in frischer Waare

Adolf Wirth,

5301 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalbs-Fricando 1.20 Mt., prima Schweine-
fleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1.20 Mt. 5651

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter
Garantie für Reinheit Mt. 1.30 das Pfund 23803

Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., Mett-
wurst per Pfd. 1 Mt. Kalbs-Fricando, Schweinefleisch,
Solberfleisch, Schinken mit und ohne Knochen empfehle
5850 Lendle, Friedrichstraße 23.

Geflügel,

frisch geschlachtet, gepuht, ein 10 Pfd.-Postcolli junge, fette
Poularden, Hühner Mt. 5.60, fette Puter, Puten, Enten Mt. 6.85
franco geg. Nachnahme. Anton Tohr, Bierschlag, Ungarn.

Käse:

Schweizer | **Roquefort,**
Holländer, | **Gervais,**
Edamer, | **Camembert,**
Brie, | **Ramadour,**
Neufchateller, | **Limburger,**
Kräuter, | **Parmesan,**

Hechtshelmer Handkäse

empfehlte

Adolf Wirth,

5302 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.



Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:

Adalbert Vogt & Co., Berlin,

und auf unsere Schutzmarke:

nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.

Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.

4395

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medizinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medizinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Die erste **Wiesbadener Kaffeebrennerei** vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

empfehlen zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mk. 1.40,
No. 7	" " " 1.50,
No. 9	" " " 1.60,
No. 12	" " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl **billigere** wie auch im Preise **höhere Sorten** in Auswahl. 2207

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden, Cordons, Espalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen**, hochstämmig und niedrig, **Coniferen, Bierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von **Bier-, Obst- und Rosengärten.**

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

Im **Bettfedernreinigen** in und außer dem Hause empfiehlt **Frau Löffler**, Sommerstraße 4. 2756

Alle in das **Tapeziersach** einschlagende Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt **Sellmundstraße 49.** 5599

Piano (franz.), billig zu verkaufen **Bleichstraße 10, I.** 3932

Zu verkaufen **Stühle, Waschkommode, runde Tische, Kleiderschrank, Spiegel** **Nicolassstraße 9, Seitenbau.** 5867

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 5.) 41

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-Malereien**, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Rippsachen** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,** 4345 **Friedrichstraße 19.**

Zur gefälligen Beachtung.

Meine **Vergolderei, sowie Einrahmungs-Geschäft** bringe in empfehlende Erinnerung. — **Anfertigung** von Rahmen, **Neuergolden** von Spiegeln, Trumeaux u. s. w. in solider Ausführung und zu billigsten Preisen.

A. Bauer,

Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft, 19 **Manergasse 19.**

3601

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Rohhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmattzen, Dedbetten, Kissen** u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich **Unterzeichneter** im Aufarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung. **W. Egenolf, Tapezierer.** 28

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, vorrätig bei

Wilh. Hch. Birck,

5977 **Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.**

Ia Portland-Cement, gemahl. Bingerkalk

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 5103

Copirpresse, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näh. **Friedrichstraße 47 im Laden.** 5870

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 5833

Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 4765

Steingasse 32 ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. 5811

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

== Zurückgesetzt ==

habe ich vor meinem Umzuge in die Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz, eine Parthie **Herren- und Damenwäsche, Damen- und Kinderschürzen, Kinderkleidchen in Wolle und Waschstoff, feinere Theegedecke, Tischtücher und Servietten, Parade-Handtücher, türkischroth Tischzeug am Stück, Gerstenkorn-Badetücher, Bademäntel** etc. etc.

Adolf Stein, Webergasse 14.

2789

Größte Auswahl in den so sehr beliebt gewordenen

ächten Schweizer Stickereien

ohne Apprêt zu Fabrikpreisen bei

Geschwister Broelsch,

10 große Burgstraße 10.

42

(F. a. 221/1.)



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
5655 6 Kerostraße 6.

H. Lissauer,

Berlin. Hofl. Ihrer K. K. Hoh. d. Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches. **Lyon.**

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison

in **Wolle, Selde, Sammet und Plüsch** sind eingetroffen.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Damen-

Hemden aus nur soliden Stoffen à 1.75, 2.—, 2.25, 2.50 empfiehlt

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dannen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

20061 **Löffler & Schmidt, Bebrstraße 2a.**

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen Abgabe meines Geschäftes verkaufe von jetzt ab zu außergewöhnlich billigen Preisen.

5722 **E. Seib Wwe., gr. Burgstraße 16.**

Petroleum-Strahlen

mit abnehmbarem Schlüssel in verschiedenen Größen billigt bei **Ed. Meyer, Hof-Rupferschmied,**
5719 10 Däfnersgasse 10.

Glacé, dänische, sowie waschlederne und Militär-Sandstühle werden billig gewaschen und gut ausgebeßert
Michelsberg 18, 3. Stock. 5728

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung 7., 8., 9. März 1887.

3435 Geld-Gewinne im Betrage von 350,000 Mark.

Haupt-Gewinne 75,000, 30,000 Mf.

Die Kölner Dombau-Lotterie hat bei gleicher Looseanzahl nur 1372 Geld-Gewinne, Ulmer aber 3435 Geld-Gewinne ohne Abzug. Ganze Originalloose à 3 Mf., 1/2 Antheilloose à 2 Mf., 1/4 à 1 Mf. empfiehlt **de Fallols, Haupt-Debit aller Loose für Wiesbaden, 20 Langgasse 20.** 3156

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit Jahren **Faulbrunnenstraße 10** unter der Firma

Th. Linder

betriebene

Central-Placirungs-Bureau

nunmehr unter meinem eigenen Namen

C. W. Grünberg

unverändert weiterführe und befindet sich nun mein Bureau

5 Schulgasse 5.

5632 **C. W. Grünberg, Placirungs-Bureau, Cigarren- und Tabak-Handlung.**

Bettfedern, Dannen, fertige Betten, einzelne Theile, als: **Matrassen, Oberbetten, Plumeaux, Rissen, woll. Schlafdecken, Steppdecken.**

Größte Auswahl! Billigste Preise!

5219 **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Ein schöner **Secretär, 1 amerikanische Nähmaschine, 1 thüriger Kleiderschrank, 1 Küchentisch, 1 Spiegel, 4 Fenstergallerien u. s. w.** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19, 1 Etage hoch.** 5764

Crepe-Trauerhüte

und

Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,
Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung. 2438

Regen- Mäntel, Tricot-Taillen

nur **Neuheiten** dieser
Saison in ganz enormer
Auswahl u. zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfehl

5460

A. Maass,
10 Langgasse 10.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Lonsenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hochelegante.

Confirmanten-Costüme von 6 Mark an. 5234

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

1666

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Maschinenstrickerei. Im An- und Reusstricken von
Strümpfen, Socken, Beinlängen etc. empfiehlt sich bestens
5637 **M. Schüller, Schulgasse 1.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
gut besorgt Friedrichstraße 36, Hinterhaus 1 St. 1. 4403

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum
die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Putz-, Rappen- und
Belz-Geschäft** von Webergasse 41 nach **Saalgasse 4,**
Laden, verlegt habe. Ich bitte meine werthen Kunden, das
mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Peter Schmidt, Saalgasse 4,
nahe der Webergasse.

5613

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, **Jaquets,**
Regenmäntel, Frühjahrsmäntel,
Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

5617

grosse Burgstrasse 5.

Von heute bis 20. März d. J.

werden in meinem **Ausverkauf** wegen
Geschäfts-Aufgabe und **Wegzug**
halber folgende Artikel **speciell billig,**
bedeutend unter **Fabrikationswerth**
abgegeben.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiethe zwingt
mich, möglichst schnell zu räumen.

$\frac{1}{4}$ weisse Leinen und Halbleinen, Betttuch-
leinen, weisse Creton, Madapolam, Chiffon,
Schirting, Satine, Flockpique, weisse und graue
Handtücher, Tischtücher, Bettzeuge, Bett-
barchent, Bettdrelle, Blandruck, Schürzen-
zeuge, Möbel-Cattune, Lama's, Flanelle, bunte
Hemdenstoffe, wollene Culten, Steppdecken,
Tischdecken, breite und schmale Gardinen,
weisse Taschentücher, Kragen, Manschetten,
Schlipse.

Vorrätige gute Herren-Oberhemden pr. Stück Mk. 2.—

„ „ Damenhemden „ „ „ 1.50.

Der Ausverkauf in Damenkleiderstoffen, Tuch
und Buxkin zu nicht dagewesenen billigen Preisen
dauert fort.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehm-
baren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abge-
geben werden.

H. Schmitz, Michelsberg
2605 **No. 4.**

Ein gutes **Piano** wegen Mangel an Platz billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 23, Parterre. 5842

Cigarren.

Die so sehr beliebt gewordenen **Marken feiner Cigarren:**

„Silvana“	6 Stück	40 Pf.	100 Stück	Mk. 6.50.
„La Prensa“	7	40	100	5.50.
„Angola“	8	40	100	4.50.

sind in allen Farben wieder vorrätig und halte dieselben bestens empfohlen.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

3242

Dr. Schumacher's
Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.
Schnellste Wirkung garantiert.
Dose 1 Mark. Nur zu haben
bei **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

A 266/2 B 42

Bernsteinöllack-Farbe,

binnen 6 Stunden unter **hohem Glanz** trocknend,
per Pfund = 85 Pfg.

Wilh. Hch. Birek,

5918 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für amerikanische Kesselöfen, ferner **Kiefernholz** für amerikanische Kesselöfen, ferner **Kiefernholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

56 10

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Beste stückreiche Osenkohlen . . .	15 Mk.	für 1000 Kilo, bei Baar- zahlung 50 Pf. Nachsch.
gewaschene Rußkohlen II. . . .	17 Mk.	
desgl. gesiebt . . .	18 Mk.	
desgl. I. Größe . . .	19 Mk.	
desgl. doppelt gesiebt . . .	20 Mk.	
Anthracit-Rüsse . . .	23 Mk.	

empfiehlt **H. Steinhauer** in Diebrich-Rosbach.
Bestellungen und Zahlungen bei
16367 Herrn **A. F. Knefell, Langgasse 45.**

Bäume (große, pflanzbare Nadelbäume) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 5889

Wohnungs-Anzeigen

Anged.

Villa **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 8 ist eine möbl. Mansarde mit 2 Betten sofort
an 2 Herren zu vermieten. 5122

Bleichstraße 10, 1 Tr. ist ein gutmöbliertes, großes Zimmer
an einen oder zwei Herren per 1. März billig zu verm. 5065

Ecke der Dopheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
Erd. sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon zu vermieten. 2412

Emserstraße 25 1 großes Parterre-Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 5640

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. verm. 4974

Jahnstraße 1, Parterre (Ecke der Karlstraße), g. möbl.
Zimmer zu vermieten. 5C93

Mühlgasse 2, 1. Stock, zwei schöne, leere Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 3329

Rheinstraße 81, 2 St., ist weggangsbalber sofort eine
elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu
1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Schillerplatz 3 eine kleine Wohnung zu vermieten durch
A. Schirg, Schillerplatz 2. 4444

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Wellrichstraße 22 ist ein gr. Zimmer mit 2 Betten und ein
Zimmer mit 1 Bett zu vermieten, event. mit Kost. 3227

Wilhelmstraße.

2598

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz
sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende
Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene
Personen wollen ihre Adresse unter **H. 220** i. d. Exp. abgeben.

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und
Wohnung in bester Lage, passend für feineres
Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage
sieht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter
V. B. 20 an die Exped. d. Bl. 5741

Möblierte Wohnung.

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
Gurthause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89

Schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstraße 24, Parterre. 4390

Schön möblierte Zimmer billigst zu vermieten
Moritzstraße 4, 2. Stock. 2564

1—2 schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10,
zunächst der Webergasse. 5757

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Möbliertes Zimmer mit Kost ist auf gleich oder später
an einen einzelnen Herrn zu verm. **Michelsberg 13.** 5954

Ein möbl. Zimmer z. verm. Bahnhofstraße 18, 2 St. r. 5793

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Walramstraße 25, Stb. 5327

Möbl. Zimmer auf 1. März zu vermieten Hirschgraben 26,
1 Stiege hoch. 5083

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15,
1. Stock. 91

Zwei Zimmer, auch einzeln auf 1. April zu vermieten. Näh.
Bleichstraße 9 im Laden. 5858

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Wellrichstraße 20. 5634

Eine möbl. **Dachstube** zu vermieten Steingasse 35. 5578

Hotel Dasch.

Ein **Laden mit 2 Zimmern und Keller**
ist per sofort zu vermieten. 23526

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und
der Gerichte, zu Bureau oder Laden geeignet, auf 1. April
zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 747

Ein **diebstahlsicherer Lagerplatz** mit 2 wasserdichten Remisen
auf gleich zu vermieten. Näh. Dopheimerstraße 12, Pt. 5510

2 anst. Mädchen finden Schlafstelle. N. Römerberg 1, 2 St. r. 5890

Ein reini. Herr erh. Schlafstelle Schwalbacherstr. 27, S. III. 5883

Arbeiter erhält Logis Römerberg 6, Hinterhaus, I. 5935

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Hinterh. 5731

Ein Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, 3 Tr. I. 5340

Elville am Rhein.

Bel-Etage von 9 Zimmern, Balkon und Zubehör, auch mö-
blierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zu-
behör, mit Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 5508

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 28. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	769,2	768,2	768,6	768,7
Thermometer (Celsius) .	-0,9	+6,1	+0,7	+1,6
Dampfspannung (Millimeter) .	3,9	4,2	4,2	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	60	87	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	O. Schwach.	O. Schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Febr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 409 Ochsen, 18 Bullen, 502 Kühen, Stieren und Kindern, 206 Kälbern, 131 Hammeln und 187 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 59–60 M., 2. Qual. 54–56 M., Bullen 1. Qual. 40–42 M., 2. Qual. 36–38 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 40–44 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 52–54 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52–54 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf.

Frankfurter Course vom 28. Februar 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168,20–25 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 59	London 20,40 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 15	Paris 80,40–85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 35	Wien 159,10 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 69	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars zu Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(16. Fortl.)

Ein geräuschvolles Rücken der Stühle riß die Beiden aus ihrem Gespräche. Anastasia hatte sich erhoben und trat hinaus auf die Veranda.

Ocampo's Augen verfolgten sie, sein Gesicht war leidenschaftlich erregt.

Offenbar hatte sie sich ganz Barthels gewidmet und Enrique absichtlich beleidigt.

Die Nachricht von seiner Abreise nach Mexiko hatte das junge Mädchen aus dem Gleichgewicht gebracht — und um diese Erschütterung zu verbergen, hatte sie mit Barthel über ihre eigenen Kräfte hinaus gekämpft und getändelt.

Ocampo hatte ihr gesagt, daß er die Hacienda verlassen würde; die zu leidenschaftliche Erregtheit, die er dabei gezeigt, schob sie auf die Unterredung, die er am Morgen mit Consuelo gehabt, und von welcher ihr diese keine Mittheilung gemacht hatte.

Draußen auf der Veranda warf sie sich auf einen niederen Stuhl, der unter dem feinen Blättergesieder einer Tamarinde stand und überließ sich schrankenlos der Qual der Eifersucht, die sie, seitdem sie in der Hacienda war, beinahe verzehrte. Der heiße Lavaström der Liebe, der immerfort zurückgedämmt, durch ihr Herz fluthete, verwandelte sich fast in Haß. Ihre unbändige Natur war nicht zum Dulden geschaffen. Die glänzenden Pfeile ihrer Seele flogen hinaus bis in den Aether — sie haßte die Schmerzen und das Elend — sie wollte glücklich sein — oder vergehen.

Schon die Erinnerung an Ocampo's todte Frau bereitete ihr Qual — sollte sich dazu nun auch noch die Angst um eine Lebende gesellen?

„Nein, nein,“ presste es sich jetzt über ihre trogigen, zuden Lippen, „ich kann nicht — mein Leben würde eine fortlaufende Kette erniedrigenden Elendes sein — ich kann nicht.“

Sie hatte sich erhoben — und ging ein paar Schritte vorwärts — trat bis dicht an das Geländer und sah hinab in die Ebene, die sich seitwärts von der Hacienda, unter den feinen Nebelschleiern der Nacht, wie ein Meer gegen die schroffen Ab-

hänge dehnte. Die Faden der Felsen zeichneten sich schroff und phantastisch gegen den leuchtenden Hintergrund und unter dem bleichen Mondlicht streckten sich die feinen Risse wie Eiseninsäulen in den Aether.

Das stille träumende Bild bot einen seltsamen Contrast — mit den Stürmen ihrer Seele.

Enrique Ocampo hatte sie von dem Plage aus, wo er saß, mit den Augen verfolgt, er bemerkte, wie sich ihre hohe Gestalt haltlos gegen das Geländer neigte und dann verschwand.

Er erhob sich und folgte ihr.

Als er neben sie trat, wandte das junge Mädchen den Kopf. Ihre Schönheit war in diesem Augenblicke weder lachend noch einschmeichelnd, nicht was man reizend nennt, sie war ernst und überwältigend, mit einem leidenschaftlichen Gepräge, das ihm den Kopf der Judith vergegenwärtigte, den Consuelo nach italienischem Vorbilde einmal gemalt hatte. Ihre Schönheit, verbunden mit dem Zauber der todstillen Nacht, stieg ihm berauschend zu Kopfe.

„In ganz kurzer Zeit reise ich ab, Donna Anastasia,“ rang es sich aus seiner arbeitenden Brust heraus — „ich — werde voraussichtlich nicht mehr nach der Hacienda zurückkehren — ich —“

„Ist das das Resultat Ihrer heutigen Unterredung mit Consuelo?“ unterbrach sie ihn höhnisch, während ihre düsteren Augen sich fragend auf sein Gesicht richteten.

„Seien Sie nicht grausam, Anastasia — nur heute nicht — lassen Sie mich nicht scheiden ohne ein erlösendes Wort von Ihnen, geben Sie mir endlich den Frieden, den ich noch niemals im Leben gefunden habe.“

„Friede? Habe ich Friede?“ stieß sie heftig und leidenschaftlich heraus, während ihre Augen aufflammten und zürnend über sein Gesicht gingen. „Sie verfolgen mich mit brennender Leidenschaft und haben keine Liebe für mich, Sie versengen mein Herz, ohne es zu erwärmen. Täuschen Sie sich selbst und mich nicht, Don Enrique, denn Ihre besten Gefühle gehören einer Anderen. Sie lieben in Consuelo Eigenschaften, die ich selbst nicht besitze. Ich bin keine in die Tiefe gehende Künstlernatur, wie sie, die den Schmerz zum Cultus ihres Lebens macht und in dem dunklen Schatten, den er wirft, ihr freudloses Leben verträumt. Ich bin keine Dulderin — ich — ich bedarf Licht und Sonnenschein, meine Seele dürstet nach Glück — nach schrankenlosem — ich —“

Ihre Stimme, die ihm wie Glockenklang durch die Nerven gebebt, war schwächer und schwächer geworden und verging jetzt wie ein Hauch.

Ocampo nahm ihre beiden Hände und tauchte mit seinen Augen stehend in die ihren.

Sie stand regungslos. Das eigenthümliche Licht der heißen Tropennacht fiel auf ihr schönes Gesicht und verlieh ihm die Blässe des Marmors — ihre edel geschnittenen Züge waren von den widerstreitenden Gefühlen durchfurcht, die in ihr kämpften. Selbst in ihrer Haltung trug sie die Größe der Leidenschaft.

Consuelo und die tiefe, seelische Sympathie, die Ocampo durch Jahre an sie geknüpft, war vergessen.

„Anastasia, werden Sie mein,“ sagte er berauscht von ihrer sinnbestrickenden Schönheit, „lassen Sie die Vergangenheit begraben sein und geben Sie meinem Herzen Ruhe und Glück. Ich will Sie dafür lieben, wie nie ein Weib geliebt wurde — ich will . . .“

„Nicht weiter — kein Wort,“ unterbrach ihn das Mädchen gebietend, „an diese Versicherungen glaube ich nicht, denn Sie haben sie auch Anderen gegeben — und nicht gehalten. Sie haben Consuelo durch Jahre geliebt — tiefer und besser, als Sie mich je lieben werden — und wenn sie Ihre Liebe erwidern würde, Sie hätten die meine achlos mit Ihren Füßen zertreten. O ich weiß Alles, Alles. Mein Onkel beorderte mich hierher in die Hacienda — um Sie von dieser Liebe zu heilen, und die bethelhaften Reste Ihres Empfindens, die Sie aus diesem Schiffbruch gerettet, die werfen Sie mir jetzt vor die Füße und glauben, ich würde sie dankbar auflesen und sie würden mir genügen. Ich aber, Sennor, ich bin zu stolz, um Brosamen aufzulesen, die von anderer Leute Tische fielen.“

„Anastasia, haben Sie Erbarmen mit mir!“

„Haben Sie es mit mir gehabt? Können Sie es leugnen, daß Ihnen Consuelo durch lange Jahre hindurch theurer war, als die ganze Welt?“

(Fortl. folgt.)

Eichenstammholz-Versteigerung.

Im Fürstlich Hsenburg-Wächtersbach'schen Forstreviere Schlierbach kommen 214 Festmeter Eichen-Bau-, Bohlen- und Schwellenhölzer in 70 Stämmen und 69 Abschnitten, in Längen bis zu 16 Meter und im mittleren Durchmesser von 19 bis 86 Centimeter, zur öffentlichen Versteigerung.

Die Versteigerung beginnt am Donnerstag den 10. März l. J. Morgens 10 Uhr im Distrikt „Eichwald“, oberhalb Schlierbach.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Fürstliche Oberförster Mudra dahier.

Wächtersbach, am 22. Februar 1887.

Fürstlich Hsenburgisches Rentkammer-Secretariat.
Sandrock.

(H. 6991.)

Königl. Preuss. Lotterie erster Classe, 4. u. 5. April,

6039

Original-Loose zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mt. 50 Pf. pro $\frac{1}{4}$, also zum Preise von $\frac{1}{4}$ 48 Mt., $\frac{1}{2}$ 24 Mt., $\frac{1}{4}$ 12 Mt. Ferner Antheile: $\frac{1}{8}$ 6,50 Mt., $\frac{1}{16}$ 3,25 Mt., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mt., $\frac{1}{64}$ 1 Mt. (ohne Preiserhöhung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Antilige Gewinnlisten prompt.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird die Domänen-Schafweide-Gerechtsame zum Weidtrieb von 50 Stück zur hiesigen städtischen Heerde anderweit auf die Dauer von 3 Jahren bei unterzeichneter Stelle öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 1. März 1887.

Königl. Domänen-Rentamt.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch die Expedition des „Wiesb. Tagblatt“ von Frau R. 2 Mt., sowie aus den Sammelbüchern im Casino 2,88 Mt. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Der Vorstand.

Tapeten und Decorationen.

Eine grosse Anzahl vorjähriger

Rest-Tapeten

verkauft in ganzen Parthien wie zimmerweise zu und unter Fabrikpreisen

Rudolph Haase,

9 kleine Burgstrasse 9.

Rheingauer Prima-Wein,

11 Stück 1878er, 1880er, 1883er, preiswürdig gegen Cassa sofort zu verkaufen. Näh. unter W. L., Obere Promenade 15, Gomburg v. d. Höhe, oder in der Exped. der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 6012

Frische Egmonder Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima Limburger Käse,

$\frac{1}{4}$ Pfund 10 Pf., $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Pf., bei **Fritz Timpe, Mehrgasse 19.**

Täglich frische Eier

zu haben. Offerten unter „Eier“ wolle man schriftlich in der Exped. niederlegen. 6086

Zur Beachtung.

Tagationen von Gegenständen aller Art, sowie Versteigern derselben besorgt reell und billigt

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge werden entgegengenommen

in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 8, Bureau Faulbrunnenstraße 13. 370

Töchter-Institut Fr. Kümmel-Kirchner,

Barr a. d. Vogesen. — Franz. — Englisch. — Haushalt. Näh. durch Dr. Spiess, Viebricherstraße 7, hier. 6032

Gründlichen Gesang-Unterricht ertheilt

Carl Mühlenfeld, Concertsänger.

Schüler der Herren Professoren Ferd. Sieber zu Berlin und Jul. Stodhausen zu Frankfurt a. M., Walramstraße 28. 4328

Eine Näherin mit Handmaschine, auch im Weizengschneidern und Kleidermachen erfahren, sucht noch Kunden. Näh. Westrichstraße 1, 1. Etage. 6058

Eine Ulmer Dogge, 7 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen in Viebrich a. M., Kärnerstrasse 18. 6048

 Ein kleines Damen-Hündchen billig zu verkaufen Langgasse 40. 6100

Unterricht.

Gesucht wird eine gebildete jüngere Französin, um zwei jungen Damen wöchentlich einige Conversationsstunden zu geben. Franco-Offerten unter K. 10 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 6000

An einem **Carfus** in französischer Sprache und Conversation können noch 1—2 Kellner theilnehmen.

Schmidt, Handelschuldirektor a. D., Saalgasse 30. 6067

Ein j. Kaufmann (im Französischen schon vorgeschritten), der sich durch Selbststudium weiter ausbilden will, sucht zur gegenseitigen Anregung einen Studiengenossen. Gefällige Adressen sub F. L. 87 hauptpostlagernd erbeten. 6103

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Häfnergasse 10, I. 88

Leçons de français: grammair, conversation, littérature. Adelhaldstrasse 15, III. 6017

Jeune demoiselle élevée à Paris désire donner des leçons françaises (conversation, grammaire). Louisenstrasse 20, I. 4728

Langeweile.

Brief von **Anna** verspätet erhalten. Bitte recht dringend um nochmalige Nachricht unter **L. B.** 5897

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 4, II. 4831

Ein erfahrener Gärtner empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Bier- und Ruggärten**, sowie im **Beschneiden von Bäumen und Sträuchern**. 4347

Gärtner **Bender**, Nerostraße 29.

Geisbergstraße 13 ist ein neues **Pfuhlfaß** (empännig) mit Spritzer nebst einem neuen **Karren** zu verkaufen. 6038

34 Mistbeetsfenster,

noch **neu** und fertig verglast, zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 12. 5829

Eine Partie **Mauersteine** zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 36, Borderh., 1 Stiege links. 5875

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Eine prachtv. **Villa** mit Garten und Verandas etc. in der **nass. Schweiz** — herrlichste Lage — Verhältnisse halber „sehr billig“ zu verkaufen durch 6014

J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden.

Ein neugebautes **Haus** mit Thorsahrt, Hof und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wascherei, Kutscher, mit 5—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen d. **M. Linz**. 4540

Zu verk. mehrere gutrent. **Häuser** in Wiesbaden durch

J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6. 6015

Schönes, gutrentierendes **Wohnhaus** unter der Lage zu verkaufen. Offerten unter **K. R. 100** an die Exped. 5787

Mehrere Villen in Wiesbaden unter Lage zu verkaufen.

Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6011

Landhaus bei **Sonnenberg** (reizende Lage). Näh. bei

J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6. 6016

Gesucht **15,000 Mark** als 2. Hypothek auf ein massives Grundstück in der Stadt. Offerten unter **A. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5621

53—55,000 Mk. bei 98,000 Mk. Lage à 4 1/2 % gesucht. Offerten sub **O. Lz. 50** an die Exped. 6148

Ga. 3000 Mk. à 4 1/2 % zur ersten Stelle auf ein hiesiges Haus mit Garten gesucht. Offerten sub **H. K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6150

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Lage 76,000 Mk.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

10—15,000 Mk. und **20—25,000 Mk.** auf Nachhypothek auszuleihen d. **M. Linz**, Mauerergasse 12. 4538

10—15,000 Mk. auf 1. od. 2. Hyp. auszul. Näh. Exped. 5766

50—60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszuleihen d. **M. Linz**. 4539

30,000 Mk. auszul. Off. sub **G. D. 28** an die Exped. 6149

20,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4 % auszul. d. **M. Linz**. 5517

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin

von außerhalb sucht Stelle in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Jahres- oder Saisonstelle. Näh. Exped. der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“, 6 Nerostraße 6. 6013

Modes. Eine zweite Arbeiterin sucht baldigst Engagement. Näh. Exped. 6040

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Näh. Webergasse 50, Seitenbau, Parterre. 6041

Eine **auständige, unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Schillerplatz 3, 1 St.** 6075

E. reinf. Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Adlerstr. 33, 2 St. 6031

Eine anst. Frau f. **Monatstelle**. N. Adlerstraße 52, 2 St. 6094

Eine alleinst. Wittve f. **Besch.** im Waschen und Büßen; auch nimmt dieselbe **Monatstelle** an. Näh. Adlerstraße 30, Bbh. I. 6130

E. fl. Frau f. **Besch.** i. Waschen u. Büßen. N. Steing. 3, III. 6057

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, musikalisch, mit Sprachkenntnissen, im Nähen sowie jeder feineren Handarbeit geübt, wünscht ihren Kenntnissen entsprechendes Engagement, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. Karlstr. 10, 1 Tr. 6008

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privathotel. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre links. 5874

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen zum 15. März. Näh. Emserstraße 13. 5802

Ein Mädchen, welches **Hand- und Maschinen-Nähen** versteht, auch **Hausarbeit** übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 15. März oder 1. April Stelle bei einer katholischen Herrschaft. Näh. Rheinstraße 95, 3 Stiegen. 6036

Ein Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Dewald**, Römerberg 1, Dachlogis. 6065

Ein Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen ist, die feinstbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April wegen Abreise der Herrschaft. Näheres Rheinstraße 49, 1. Etage. 6019

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht zum 15. März oder 1. April ein gebildetes Fräulein Stellung. Langjährige Zeugnisse. Gef. Offerten unter **A. A. 100** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6069

Dienstpersonal jeder Branche wird nachgewiesen d. **Lisette Merkelbach** in **Biebrich**, Marktstraße 6, Hinterh. 6047

Ein Mann, welcher in Weinbergs-, Garten- und Feldarbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. **Dohheimerstraße 40** in **Mosbach**. Dasselbst sucht auch ein junger Burische Stelle als **angehender Diener** oder **Kutscher**. 6102

Ein junger, stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Näh. Mauerergasse 12, 3. Stock links. 5984

Ein junger Burische vom Lande sucht Stelle als **Hausburische**. Näh. Römerberg 26, 1 Stiege hoch. 5991

Ein **Hausburische**, welcher schon in einem Hotel thätig war und auch etwas Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. im „**Evangel. Vereinshaus**“, Platterstraße 2. 6104

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht sof. Stelle. Näh. Exp. 6049

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das auch nöthigenfalls etwas Hausarbeit übernimmt, als **Verkäuferin** für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft auf gleich gesucht. Näh. Exped. 5814

Eine **Volontärin** und ein **Lehrmädchen** gesucht. **Wilh. Weber**, Modewaarengeschäft, 3 große Burgstraße 3. 5736

Für mein **Buch-Geschäft** suche für jetzt oder Ostern 1 bis 2 nette Mädchen in die Lehre.

Geschwister Rissmann, Langgasse. 6021

Weißzeugnäherin gesucht Adlerstraße 48, 2. St. 5628

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Mauritiusplatz 6, II.** 6024

Jungfer gesucht, welche im **Schneidern, Wäsche- und Maschinennähen**, sowie im **Bügeln** bewandert ist. Näh. durch

Frau **C. M. Schreher**, Flachsmarkt, Mainz. 5801

Geübte Drückerinnen und Ladirerinnen gesucht bei

Georg Pfaff, Metallapfel- und Etanial-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3201

1 tücht. **Waschmädch.** f. dauernde Beschäft. Helenenstr. 5. 5813

Mädchen für leichte Arbeit werden gesucht. **Overlack Nachf.**, Oranienstraße 23. 5946

Ein tüchtiges, fleißiges Hausmädchen wird gesucht Emsers-
straße 34. 5438

Ein Mädchen, das **melken** kann, sofort gesucht Feldstr. 17. 5374

E. einfach., j. Mädchen gesucht Oranienstr. 13 bei Steinmeh. 5878

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Dopheimerstraße 34, Seitenbau, bei Frau Kopp. 5829

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen, welches feindbürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht.
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Mainzerstraße 27. 5813

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen
Haushalt gesucht Hellmündstraße 44, I. 5216

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Adolphstraße 7, Parterre. 5975

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 22. 5933

Ein gewandtes, fleißiges Hausmädchen, welches in allen Haus-
arbeiten gründlich angelehrt ist und sehr gute Zeugnisse besitzt,
wird zum 10. März gesucht. Näh. Nerothal 15. 5792

Ein nettes, junges Hausmädchen mit gutem Zeugnis wird
gesucht Parkstraße 34. 5803

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, wird
zum 15. März von einer einzelnen Dame gesucht Moriz-
straße 40, 1 Treppe hoch. 5797

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid u. solche
als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 5015

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande
gesucht Schulgasse 10, 1 Stiege hoch. 6062

Gesucht ein gebildetes, junges Mädchen, am liebsten Nord-
deutsche, zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 5 und
3 Jahren und zu leichteren häusl. Arbeiten. Näh. bei Bastian,
Grathstraße 6, Vormittags von 9—12 Uhr. 6073

Zur Stütze

der Hausfrau und zu 2 jungen Mädchen von 8 und 10 Jahren
wird ein gebildetes, junges Mädchen, welches den Haushalt
und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht. Näh. Exped. 6023

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich
versteht, wird auf gleich gesucht Querstraße 3, Parterre. 6046

Ein starkes Mädchen gesucht Nicolassstraße 16. 6053

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres
Grabenstraße 1 im zweiten Stod. 6070

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen
Adelhaidsstraße 24, 1 Tr. h. Näh. Vormittags
von 10—12 Uhr. 6089

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. r. 6078

Ein Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 6086

Offene Stellen aller Branch. bringt der möb-
Central-Stellen-Anzeiger in Göttingen a. St. Reich in
größter Anzahl. Probe Nr. gratis. Die Auf-
nahme off. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei. 21

(H. 71998)

Für ein hochfeines Privathotel in einem frequenten Badeorte
wird ein tüchtiger, cautiousfähiger Geschäftsführer gesucht. Der-
selbe könnte eventuell auch die Restauration auf eigene Rech-
nung führen gegen mäßige Pacht. Offerten sub **K. W. 19**
an die Exped. d. Bl. 5901

Offene Stelle.

Für ein Fabrik-Geschäft wird ein junger **Kaufmann**
theils für' Comptoir, besonders aber für die Reise, gesucht.
Fachkenntnisse nicht erforderlich. Persönliche Vorstellung
Vormittags zwischen 8 1/2 u. 9 1/2 Uhr Geisbergstrasse 10. 6035

Tapeziergehülfe gesucht. Näh. Exped. 5806

Tücht. Schneidergehülfe f. Ziss, Mauergasse 10. 5997

Gärtnerbursche gesucht. Näh. Dieblicherstraße 17. 5484

Ein **Gärtnergehülfe**, der Hausarbeit mit übernimmt,
auf's Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 43. 5881

Eine Pfälzer Weingroßhandlung sucht einen jungen Mann
mit entsprechenden Vorkenntnissen als **Lehrling**. Gelegenheit
zur vollständigen Ausbildung als Kaufmann ist geboten. Gef.
Offerten unter Chiffre **D. 287** an die Exped. d. Bl. 5369

Friseur-Lehrling kann bei mir eintreten und das Friseur-
Geschäft in seinem ganzen Umfange erlernen.

Heh. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3. 5396

Ein braver **Junge** kann das Tapezire-Geschäft erlernen
bei **Ph. Besier**, Taunusstraße 32. 6091

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 5976

Ein gut empfohlener **Hausbursche** gesucht. Näh. im
Hotel „Belle vue“. 6043

Ein **Kutscher**, der auch **Deconomiearbeiten** ver-
steht, gesucht auf der **Steinmühle**. 6030

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schulgasse 10. 6025

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Geisler:

Eine **Lehrerin** sucht ein kleines Zimmer in guter Gegend.
Offerten sub **L.** Taunusstraße 23, III links, erbeten. 6134

Gesucht zum 1. Mai eine **möblierte Wohnung** von
3—4 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preisangabe unter
C. 13. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6133

Magebste:

Nl. Dopheimerstraße 5 sind 3 Zimmer, Küche und Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. 6056

Friedrichstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern mit Zubehör zu verm. Einzuweisen von 10 Uhr ab. 6131

Hirschgraben 22 ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich
zu vermieten. 5936

Platterstrasse 4 u. Philippsbergstr. 2

sind schöne, gesunde Wohnungen (3 Zimmer, 1 Logir-
z., Küche u. c.) v. 1. April (event. früher) an ruhige
Miether abzugeben. Näh. b. **A. Mann**, Platterstr. 4. 6033

Rheinstrasse 81

sind zwei **elegante Wohnungen**:
4 Zimmer, Balkon und Zubehör,
sowie 3 Zimmer, Balkon und Zubehör (auch zusammen als
eine Wohnung), wegzugshalber unter dem jetzigen
Miethpreis sofort zu vermieten. 6155

Steingasse 25 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 6141

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite) ist die schön möblierte
Bel-Etage, enthaltend 5—6 Zim-
mer, mit oder ohne Küche zu vermieten. 6020

Möblierte Wohnung Donisenstraße 15,
mit Pension oder Küche auf 1. April
zu vermieten. 6044

In der herrschaftlichen **Villa** (obere Kapellenstraße)
ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage von 3—4 Zimmern
mit Zubehör, Sitzplatz in schattigem Garten sofort oder
später an ruhige Leute preiswürdig zu vermieten. Näh.
Taunusstraße 32 im Möbelladen. 6092

Ein schön möbl. Zimmer mit vollständiger Pension per Monat
70 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6061

Ein schön möbl. Zimmer ist mit vollst. Pension sofort zu ver-
mieten. Näh. Grabenstraße 18. 6063

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 26. 6096

Ein möbl. Stübchen zu verm. Wellrichstraße 19, St. II. 6097

Ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten Adlerstraße 15,
Neubau, Hinterhaus, 2. Stod. 6095

Zwei heizbare Mansarden, sehr hell, sofort zu
vermieten Langgasse 40. 6101

Ein **größeres Local** in Mitte der Stadt an einen
Berein abzugeben. Näh. Exped. 6052

Ein j. Mann erh. bill. Kost u. Logis Wegberg. 19, Spezereil. 6062

Zwei reinliche Arbeiter erhalten gutes Logis Röderstraße 22,
Hinterhaus, Parterre links. 6099

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 23, I. 6110

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 6022

Ein **Schüler** findet Pension und Nachhilfe bei einem
Oberlehrer. Näh. Exped. 6034

Pension und Anschluss bei einer feinen Dame in schönster
Gurlage. Preis mäßig. Näh. Exped. 6093

Möbel-Fabrik & -Lager

von

Ph. Besier, 32 Tannusstraße 32.

Mein auf's Reichhaltigste, den geschmackvollsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattetes Lager in Möbel für Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. Besonders durch die Niederlage der Stuttgarter Möbel-Fabrik von Leopold Sussmann bin ich im Stande, für nur gut und solid gearbeitete Möbel Garantie zu leisten und zu Fabrikpreisen liefern zu können. Zu einem Besuche lade ich höflichst ein.
Ph. Besier.
 6090

Blumen- und Gartenbeskern

empfehlte sich die Kunst- und Handelsgärtnerei von Otto Jacob, am Rondell, Biebricherstraße 9, zu allen Gartenarbeiten, Verpflanzen von Blumenpflanzen, Aufzucht und Zustandhaltung von Blumen- und Pflanzen-Arrangements jedweder Art bei Versicherung reellster Bedienung und sicher zufriedenstellender Arbeit.

Nest = Eier sind zu haben Häfner-
 gasse 16. 6098

Sydraulischen Bahnkaff

billigt durch **O. Wenzel, Adolphstraße 3.** 6050

Ein eleganter, vollständiger Einspänner billig zu verkaufen. Offerten unter **G. B. 22** an die Exped. d. Bl. 6045

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** wird, wenn sein Gesundheitszustand es ihm erlaubt, den Reichstag morgen in Person eröffnen. Sollte das nicht angehen, dann wird Fürst Bis marck die Eröffnung vollziehen.

* **Fürst Alexander von Bulgarien** hat, wie aus einem von den behandelnden Ärzten herausgegebenen und in der „Darmst. Ztg.“ veröffentlichten Bulletin vom 23. Februar hervorgeht, den Höhepunkt seiner Krankheit überschritten, Schlaf ist wenigstens stundenweise vorhanden. Der Ausfall scheint sich nicht mehr ausbreiten zu wollen und ist stellenweise im Abklingen begriffen. Das Allgemein-Befinden ist zufriedenstellend.

* **Eine Zuschrift des Reichskanzlers** an die „Nordb. Allg. Ztg.“ besagt, die Zahl der ihm anlässlich der Reichstagswahlen zugegangenen Rundgebungen sei so sehr angewachsen, daß eine Beantwortung im Einzelnen nicht möglich sei. Er spreche daher auf diesem Wege für die ihm zugegangenen Beweise wohlwollender patriotischer Gesinnung seinen verbindlichen Dank aus.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus nahm in der Sitzung vom 23. Februar den Gesetzentwurf, betreffend das Verfahren und Kostenwesen bei der Güter-Konsolidation im Realenbezirk Wiesbaden in dritter Lesung überstimmend mit dem Beschluß der zweiten Lesung an. Nur in §. 21 wurde der Beschluß der Kommission, wonach Uebertragungen aus einem Zuteilungsbezirk in einen anderen ohne ausdrückliche Zustimmung der Teilnehmer nur zulässig sein soll, sofern der Konsolidations-Vorstand zustimmt, beibehalten und einem Antrag des Abg. Andrae gemäß nur Anhörung des Konsolidations-Vorstandes vorgeschrieben. Darauf trat das Haus in die dritte Beratung des Etats. — Beim Etat für Handel und Gewerbe erhoben die Abgg. Uhlenhoff und Goldschmidt Widerspruch gegen die neue Forderung für die Glasmalerei. Die Forderung wird bewilligt. — Bei dem Etat der Justiz-Verwaltung weist Abg. Wis mann auf die Mangelhaftigkeit der Gerichtsgebäude in Wiesbaden hin und legt die Nothwendigkeit der Erbauung eines neuen Gerichtsgebäudes dar. Die Beratung wird hierauf ohne erhebliche Debatte beendet, der ganze Etat unverändert angenommen. — Nächste Sitzung: Mittwoch.

* **Auf eine Frage, ob die Besitzer des Eisernen Kreuzes als „Inhaber“ oder als „Ritter“ zu bezeichnen seien,** hat die General-Ordens-Kommission geantwortet: „Ew. Wohlgeboren erwidern wir auf Ihre Anfrage ergebend, daß bezüglich der Frage, inwieweit den Besitzern des Eisernen Kreuzes die Bezeichnung „Ritter“ gebührt, eine Allerhöchste Entscheidung nicht ergangen ist. Es steht hiernach in dem Belieben der betheiligten Personen, sich „Ritter“ oder „Inhaber“ dieser Auszeichnung zu nennen.“

* **Die starke Zunahme der Medizin Studirenden** auf den deutschen Universitäten in den letzten Jahren hatte den letzten deutschen

Verzeits in Eisenach veranlaßt, eine ernstliche Warnung vor dem Studium der Medizin zu veröffentlichen. Troßdem hat auch in dem laufenden Semester die Zahl der Mediziner auf den deutschen Universitäten im Allgemeinen zugenommen. Die 9 preussischen Universitäten zählten nach den amtlichen Verzeichnissen gegenwärtig 3682 Medizin Studirende, 144 mehr als im Sommersemester 1886. Von dieser Summe entfallen auf Berlin 1297 (gegen 1142 im Sommer 1886), Greifswald 441, Breslau 362, Halle 315, Bonn 292, Marburg 271, Königsberg 237, Kiel 234 und Göttingen 233. Von den übrigen deutschen Universitäten sind in München 1205 (gegen 1123 im Sommer v. J.), Würzburg 870, Leipzig 781, Freiburg 596, Erlangen 247, Tübingen 235, Straßburg 230, Jena 214, Heidelberg 202, Rostock 109 und Gießen 94 Mediziner immatriculiert. Hiernach ist die Zahl der Mediziner von 8261 im Sommersemester 1886 auf 8465 in diesem Semester gestiegen.

* **Die neuen Nickel-20-Mark-Scheine.** Nachdem die Lieferung der Nickelplättchen für die neuen Zwanzigpfennigscheine bereits vergeben ist, dürfte in Kürze mit der Ausprägung begonnen werden, so daß in einigen Wochen die ersten Exemplare der Zwanzigpfennig-Nickelmünzen in den Verkehr gelangen werden.

* **Die Generalversammlung deutscher Steuer- und Wirtschaft-Reformer** erklärt in einer Resolution für notwendig, daß eine allgemeine Aufhebung oder mindestens eine mögliche Herabsetzung der Zuckerausfuhr-Prämien durch internationale Verträge angestrebt werde. Beim Zustandekommen solcher Verträge hält die Resolution eine Verbrauchssteuer von 12 Mk. pro Meter-Centner Zucker jeder Art für geeignet, um eine reiche, angemessene Einnahme aus der Zuckersteuer ohne Beschädigung der Zucker-Industrie zu beschaffen.

* **Ermäßigte Tare für Briefe nach Australien.** Die über Bremen mittelst der deutschen Postdampfer direct auf dem Seewege nach den Anlaufplätzen der deutschen Dampfer in Australien (Adelaide, Melbourne, Sydney) zu befördernden Briefe unterliegen als Schiffsbriefe der ermäßigten Tare von 20 Pfg. für je 15 Gramm. Dieselben müssen vom Absender mit der Bezeichnung „Schiffsbrief über Bremen“ versehen und frankirt sein.

* **Der päpstliche Cardinal Staatssecretär Jacobini,** bei uns in jüngster Zeit insbesondere viel genannt durch seine Noten an den päpstlichen Nuntius in München in Betreff des Verhaltens des Centrums gegenüber dem Septennat, ist in Rom am Montag Mittag gestorben. Nach dem neuesten Gothaer Almanach ist Jacobini am 6. Januar 1830 geboren, hat also das 57. Lebensjahr überschritten.

Vermishtes.

* **Keinen trockenen Schnupftabak mehr.** Bekanntlich wird der meiste Schnupftabak theils beim Schnupfen selbst, theils wegen zu großer Trockenheit weggeworfen. Besonders das Ausatmen des Tabaks ist eine ständige Quelle des Juckens bei den meisten Schnupfern und macht in heißen Gegenden das Schnupfen geradezu unmöglich. Eine ebenso originelle, wie neue Erfindung des Herrn Emil Schick in Karlsruhe hilft allen solchen Mischständen ab. Die neu contruirte Dose besitzt einen doppelten, siebartig durchlöchernten Boden, auf welchem der Tabak liegt. Der untere Boden ist als beweglicher Deckel angebracht, zwischen welchem und dem Siebboden eine Bismuthplatte gelegt wird. Letztere in Wasser gelegt, saugt sich mit dieser Flüssigkeit voll, die allenfalls auch parfümirt werden könnte. Dieser Wasserbehälter gibt stets Feuchtigkeit an den Tabak ab und hält ihn so beständig frisch. Versuche zeigten, daß der eingelegte Tabak nach mehreren Wochen frisch und genießbar war. Die Dose, deren Ausstattung unter Patentschutz steht, wird in Genußheim, bayerischen Pfalz, von den Herren Gebr. Adt hergestellt und ist so billig zu erhalten, daß solche bald alle anderen verdrängen dürfte. In der Gr. Landes-Gelehrtenhalle in Karlsruhe ist zur Zeit eine Musterammlung der Dosen ausgestellt.

* **Berliner Wahlgeschichten.** In einem Wahllocal des vierten Wahlkreises erschien am Wahltag gegen zwölf Uhr ein biederer Kellner, der mit drohender Stimme erklärte: „Ich bin vor Singern (den socialdemokratischen Candidaten Singer). Meine Stimme hat er.“ — Es wurde ihm bemerkt, daß er einen zusammengefallenen Zettel mit dem Namen seines Candidaten abzugeben habe. Der Kellner aber schüttelte abwehrend das Haupt und sagte: „Ich werde mir schwer hüten. Schriftliches jebe ich niemals nach mir, ich wech wohl, was der zu bedeuten hat. Wenn mein Wort nicht ausreicht, so kann ich Singern nicht helfen.“ Und ging kopfschüttelnd von dannen. — Am Eingang eines anderen Wahllocals stand ein stark angeheiterter Mann, der eine Frau zum Eintritt in das Bureau zu bewegen suchte. Natürlich suchte man sein Vorhaben zu vereiteln, worüber der brave Reichswähler überaus empört war. „Die da, was meine Frau ist,“ rief er, „soll frade dabei sein, wenn ich meine Stimme abgebe für's preussische Vaterland. Zu Hause fährt sie das frohe Wort und ich darf nicht umdenken. Da soll sie nur mal sehen, daß ich hier sogar in heime Staats-Angelegenheiten eine Stimme abzugeben habe. Hier bin ich der Mann, um das soll sie sehen.“

* Ein Winter-Klapphorn-Vers:

Zwei Anaben gingen an den Fluß
 Mit klapperndem Gebeine;
 Der Andere fror nach Celsius,
 Nach Reaumur der Eine.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Saale“ von Bremen am 28. Februar in New-York angekommen.